



Landeskontrollverband Salzburg
 1234 Teststraße, Teststadt 3
 50000 Testland, 1234567
 17.10.2023 17:00
 Ergebnis:
 1234567
 1234567

Ergebnis der Probenerkennung

FAKTE	AT 999 001 001	11	177	35,2	72,2	6,8	6,8	208,1	1,50	24	
GRADA	AT 999 001 001	6	100	98,8	98,8	14,8	5,7	3,3	804,1	1,20	11
LOPE	AT 999 001 142	6	100	97,9	79,2	4,8	5,7	3,3	401,1	1,87	16
DELVA	AT 999 001 042	6	100	95,8	140,2	5,8	3,3	3,3	140,1	1,00	14
OLGINA	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GEFNER	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
MAJELLE	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
LEISCHEN	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
COPIER	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
CANELA	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
THEPBA	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GOSSE	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GRÖBLESER	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GAMAL	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
LUCK	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
OTTEI	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
DOBROVA	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
LOTCHEN	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
LABIBEL	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GLASS	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
GALLI	AT 999 001 042	6	100	95,8	14,8	5,8	3,3	3,3	101,1	1,00	14
91 Kuhn in Mähren	91	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
92 Kuhn in Mähren	92	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
93 Kuhn in Mähren	93	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
94 Kuhn in Mähren	94	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
95 Kuhn in Mähren	95	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
96 Kuhn in Mähren	96	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
97 Kuhn in Mähren	97	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
98 Kuhn in Mähren	98	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
99 Kuhn in Mähren	99	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11
100 Kuhn in Mähren	100	323,3	197	36,8	16,3	4,81	3,37	10,07	407	1,26	11

2023 JAHRES BERICHT



Landeskontrollverband SALZBURG

Erfolgreich mit dem LKV Salzburg



Geschätzte Bäuerinnen, geschätzte Bauern,

mit dem Jahresbericht 2023 blicken wir zurück auf das abgelaufene Jahr und schauen voraus auf die kommenden Jahre. Zugleich werden die besten Tier- und Betriebsleistungen veröffentlicht, zu denen ich den Betrieben recht herzlich gratulieren darf.

Das schwierigste Thema 2023 war sicher die Probenverlagerung der Milchproben von St. Michael nach Ried im Innkreis. Durch die Fusionierung der beiden Labore zum Qualitätslabor Österreich ist endlich der Schritt gelungen, die Milchproben an einem Standort zu untersuchen. Das macht die Arbeit effizienter und es können Kosten eingespart werden, die durch die anhaltende Teuerung ansonsten noch weiter gestiegen wären.

Natürlich sind solche Umstellungen gerne mit Startschwierigkeiten verbunden. Unter anderem mussten wir uns mit längeren Wartezeiten abfinden. Für entstandene Unannehmlichkeiten darf ich mich auf diesem Wege bei allen Betroffenen entschuldigen. Ich kann versichern, dass an Problemlösungen auf Hochtouren gearbeitet wird und wir alles dafür tun, dass die Zahnräder anfangen ineinander zu greifen.

Ein weiterer großer Schritt wird die Renovierung der alten Räumlichkeiten sowie eine räumliche Erweiterung in Ried sein. Diese Arbeiten sollen bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Mit dem Neustart von Q-Plus Kuh 2024, gibt es eine weitere Neuerung in unserer Arbeit. Mit dem neuen Programm ist es gelungen, die Leistungsprüfung attraktiv für Bäuerinnen und Bauern anbieten zu können.

Eine große Herausforderung 2023 war die Budgeterstellung. Die stark steigenden Lohnkosten sind auf der einen Seite wichtig für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf der anderen Seite natürlich für den LKV eine große Herausforderung. Durch Erhöhung der Landesmittel sowie der Q-Plus Zuschüsse, konnte ein Teil der steigenden Kosten abgedeckt werden. Die Anpassung der Mitgliedsbeiträge bleibt jedoch trotzdem nicht aus.

Ein großer Dank gilt unseren gesamten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die täglich draußen auf den Betrieben herausragende Arbeit leisten. Nur durch Euch kann der Landeskontrollverband funktionieren und für alle Beteiligten eine Bereicherung sein! DANKE!

Ich darf mich stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch bei unserem Geschäftsführer Robert Huber, der seit Februar 2023 im Dienst ist, für die ausgezeichnete Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken. Gemeinsam ist es wieder gelungen, viel Positives für die Salzburger Landwirtschaft zu bewirken und wir werden weiter daran arbeiten, um die Qualität der Leistungskontrolle stetig zu verbessern.

Unseren Mitgliedern danke ich sehr herzlich für die Treue und wünsche alles Gute und Gesundheit in Haus und Hof für das Jahr 2024. Für Fragen und Anliegen sind wir gerne jederzeit für Euch da!

Euer Obmann
Bernhard Perwein

Inhalt 2023



- | | |
|-----------------------------------|---------------------------------------|
| 04 LKV Milchwirtschaft | 24 Betriebsreportage Rohrmoser |
| 06 Leistungsprüfung 2023 | 25 Trinkwasser |
| 07 Rasse Pinzgauer | 26 Fleischleistungsprüfung |
| 10 Rasse Fleckvieh | 28 RDV-Mobil App |
| 12 Rasse Holstein | 29 DSGVO Modul |
| 14 Rasse Brown Swiss | 30 Daten & Fakten |
| 16 100.000 Liter-Kühe | 32 LKV Personelles |
| 20 Betriebsreportage Seber | 34 LKV Salzburg Ausschuss |
| 21 Qplus Kuh/Schaf/Ziege | 35 LKV Büro Team Maishofen |
| 22 Schafe & Ziegen | |

Impressum:

Landeskontrollverband Salzburg, Mayerhoferstraße 12, 5751 Maishofen, Telefon 06542/68229-22.

Redaktionsleitung: Julia Stöckl. **Redaktion:** Andreas Gimpl, Julia Stöckl, Robert Dorer, Christian Eder, Robert Huber, Cornelia Angerer

Fotos: Archiv Landeskontrollverband, Foto Christine, Ing. Thomas Sendlhofer, Sebastian Scheiber, Mathias Kinberger, Tobias Rinner, pixabay.com, pexels.com, stock.adobe.com

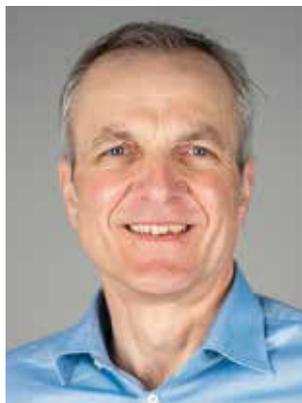
Design & Satz: Monolith Medienwerk, 5760 Saalfelden. Druck: Samson-Druck Ges.m.b.H., 5581 St. Margarethen/Lungau.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Aktuelles aus der Leistungsprüfung

Bericht: Dipl.-Ing. Robert Huber



Das Jahr 2023 war geprägt durch eine Normalisierung des Alltags nach Corona. Was aber blieb ist eine hohe Inflation die nur langsam zurückgeht mit einhergehenden Kostensteigerungen.

In dieser schwierigen Zeit ist die Serviceeinrichtung Landeskontrollverband Salzburg stets bemüht den Service und dessen Qualität in gewohnter Weise aufrechtzuerhalten.

Neuerungen und Entwicklungen 2023

Im vergangenen Jahr war die Verlegung der Milchprobenuntersuchungen in das QLÖ Milchlabor in Ried eine große Herausforderung für alle Mitarbeiter. Durch die Zusammenlegung der Untersuchungslabore auf einen Standort in Ried, soll ein Untersuchungslabor in Bauernhand entstehen wo in Zukunft Synergieeffekte erzielt werden, die allen Landwirten in Österreich zugutekommen werden. Jede Umstellung ist mit Schwierigkeiten verbunden, wobei die Vorteile auf längere Sicht überwiegen werden.

Viele Neuerungen wurden im Laufe des Jahres umgesetzt, im Folgenden nenne ich nur einige wichtige: Unsere RDV App wurde weiter benutzerfreundlich für Android und IOS Geräte weiterentwickelt.

Um den Datenaustausch zwischen den Dienstleistern und der RDV App zu ermöglichen, kann der Landwirt selbst im DSGVO Modul, den einzelnen Datenübertragungen mit den Dienstleistern zustimmen. Betriebe haben über die Tierauswahl Zugriff auf ihre ausgelagerten Jungtiere. Es sind zwei neue Aktionslisten, Exportselektion und dynamische Tierlisten zu finden. Sie können nicht nur Beobachtungen, sondern auch Untersuchungen anpinnen. In den Aktionslisten zum Kalben und zum Trockenstellen gibt es nun eine farbige Markierung, um besonders wichtige Tiere hervorzuheben.

Der neue Klauengesundheitszuchtwert ist unter genomische Zuchtwerte im Fitness Block zu finden. Außerdem wurden folgende Neuerungen im Herdenmanager vorgenommen: Vernetzung mit der Stierdatenbank, neue Auswertung aller Belegungen und zu erwartende Kalbväter, neue Grafik Antibiotogramm und grafische Darstellung der Ergebnisse der Antibiotogramme.

Eine weitere Änderung wird österreichweit bei der Milchprobenahme bei den Roboterbetrieben durchgeführt. Hier wird auf eine Probe je Kontrolle umgestellt. Dies wird auch in Bayern seit langem so praktiziert.

Durch die allgemeine Teuerung sind wir gezwungen eine Beitragsanpassung vorzunehmen, jedoch wird diese durch die Erhöhung der Qplus Kuh Förderung abgemildert. Eine Vielzahl von Mitglieberangeboten wie Herdenmanagementtools, Handy – App und Fütterungsprogramm bieten für die Betriebe aber einen sehr hohen Nutzen.

Mehr Milchkühe – stabile Betriebszahl

Im Jahr 2023 war in Salzburg eine leichte Steigerung der Kontrollkühe auf 41.428 (1,1 %) zu beobachten. In den letzten sechs Jahren kam es somit zu einem Anstieg der Kontrollkühe um 2.483 Stück. Durchschnittlich wurden auf einem Salzburger LKV-Mitgliedsbetrieb 21 Milchkühe gehalten, in ganz Österreich hingegen 24,7 Milchkühe.

Mit 1.974 Mitgliedsbetrieben kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang um 12 Betriebe (Aus- und Beitritte gegengerechnet). Erneut ist Salzburg somit das Bundesland mit der stabilsten Mitgliederanzahl.

Österreichweit gab es einen Betriebsrückgang von 2 % auf 17.707 Betriebe und einen Anstieg der Kontrollkuhzahl auf 437.712. Die Zunahme der Kontrollkühe um 679 Stück beschränkt sich dabei auf die Bundesländern Oberösterreich, Tirol und Salzburg.

Überdurchschnittliche Leistungssteigerung

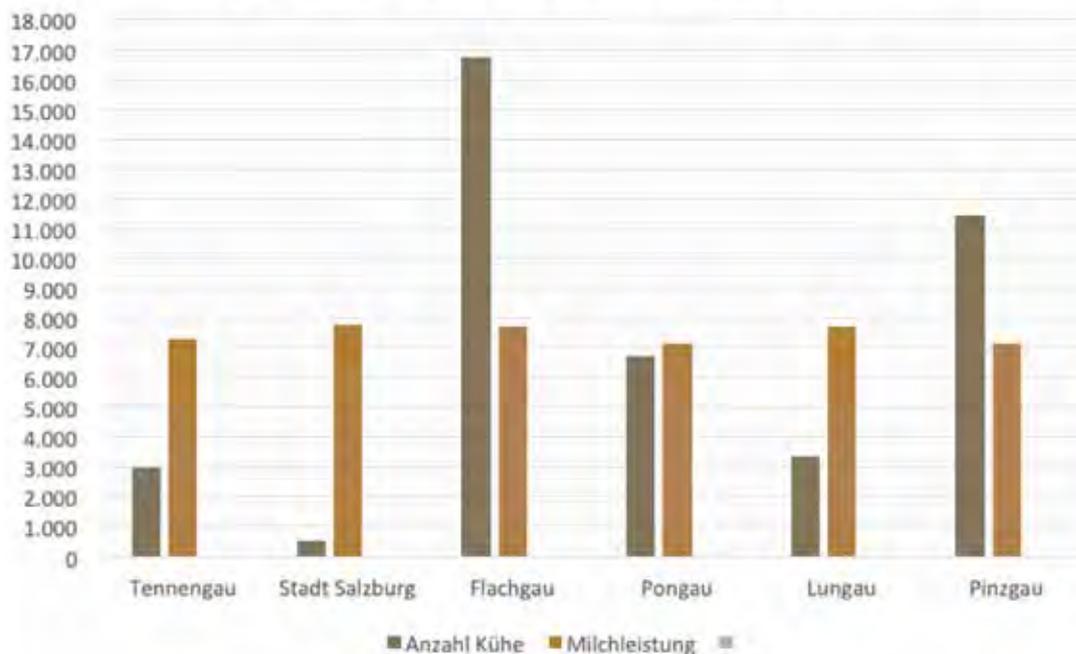
Eine gute Grundfutterqualität in den Jahren 2022 und 2023 war höchstwahrscheinlich der Grund für eine leichte Leistungssteigerung in Salzburg. Eine durchschnittliche Milchkühe gab im Kontrolljahr 2023 7.315 kg Milch mit 4,01 % Fett und 3,31 % Eiweiß. Somit beträgt die Steigerung im Vergleich zum Vorjahr 39 kg Milch bei leicht sinkenden Inhaltsstoffen.

Trotz dieser Leistungssteigerung ist Salzburg im österreichweiten Vergleich noch immer das Bundesland mit der geringsten Milchleistung pro Kuh. Eine durchschnittliche österreichische Kontrollkuh erbrachte im Kontrolljahr 2023 eine Leistung von 7.918 kg Milch (+51 kg) mit 4,16 % Fett und 3,40 % Eiweiß.

Die durchschnittliche österreichische Lebensleistung der Lebenden liegt bei 32.543 kg, für Salzburg liegt sie bei 30.040 kg.

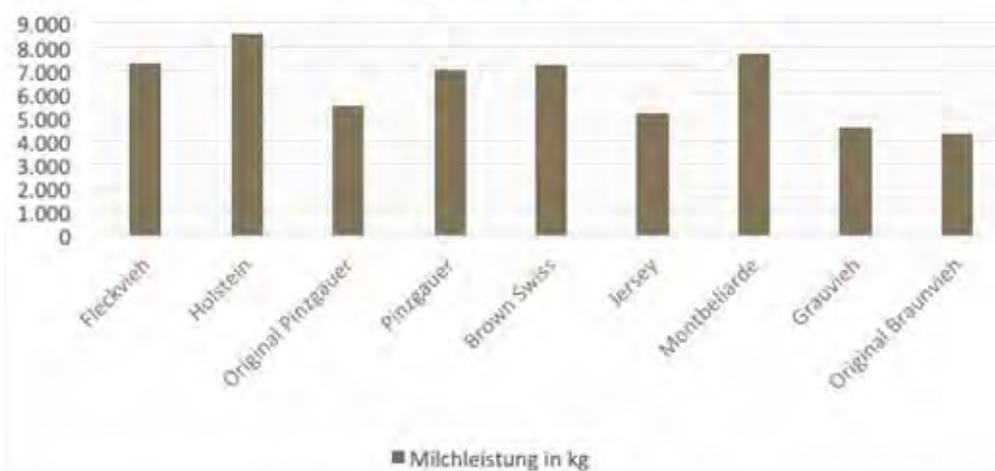
Beim Zellgehalt liegt Salzburg bei 181.000 und fast 20.000 Zellen unter dem österreichischen Schnitt von 199853.

Leistung und Kuhzahl in den Salzburger Gauen



Die Milchleistung ist in den einzelnen Gauen sehr einheitlich wobei die höchste durchschnittliche Milchleistung der Betriebe in der Stadt Salzburg mit 7.746 kg vor dem Lungau mit 7.713 kg liegt.

Leistung je Rasse in Salzburg



Die Holsteins erreichen in Salzburg eine durchschnittliche Milchleistung von 8.556 kg bei 5.083 Betriebsabschlüssen und Fleckvieh mit 24.214 Abschlüssen 7.293 kg.

Gesunde Kühe trotz Leistungssteigerung

Eine der bedeutendsten Herausforderungen ist es, die Fruchtbarkeit der Milchkühe aufrechtzuerhalten. Eine wichtige Kennzahl ist dabei die Zwischenkalbezeit. Werden die bedeutendsten Rassen in Salzburg betrachtet, so zeigt sich, dass die Zwischenkalbezeit (ZKZ) in Salzburg bei der Rasse Fleckvieh mit 387,3 Tagen erfreulicherweise unter dem Österreichschnitt von 389,8 Tagen der Rasse Fleckvieh liegt. Zum Beispiel hatte die Rasse Original Pinzgauer in Salzburg eine durchschnittliche ZKZ von 397,6 Tagen, in Österreich betrug die ZKZ hingegen 400,1 Tage. Dasselbe ist auch bei der Zellzahl zu beobachten. Beispielsweise liegt die durchschnittliche Zellzahl der Rasse Fleckvieh in Salzburg bei 170.806, im Österreichschnitt hingegen bei 192.438 Zellen/ml.

Veränderung in der Geschäftsführung

Seit 01.02.23 darf ich die Tätigkeit als Geschäftsführer des LKV Salzburg, neben meiner Aufgabe als Fütterungsberater bei der Landwirtschaftskammer, ausüben.

Ich möchte den LKV Salzburg als ein wirtschaftliches und modernes Unternehmen führen, das den Landwirten ein verlässlicher Partner ist und den Mitarbeitern einen attraktiven und soliden Arbeitsplatz bietet.

Leistungsprüfung 2023

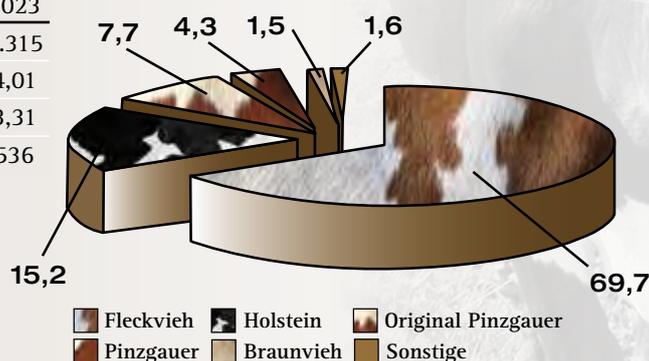
Entwicklung der Milchleistungsprüfung in Salzburg und in Österreich gesamt

Jahr	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Österreich								
MLP Betriebe	29.641	26.514	23.177	21.055	18.746	18.435	18.065	17.707
Kontrollkühe	384.320	372.736	394.787	422.777	427.809	435.426	437.033	437.712
Kühe je Betrieb	13,0	14,1	17,0	20,1	22,8	23,6	24,2	24,7
Kontrolldichte	61,9	69,7	74,3	78,9	82,5	83,6	83,7	80,2
Salzburg								
Anzahl Betriebe	2.633	2.368	2.182	2.085	2.005	1.989	1.986	1.974
Anzahl MLP-Kühe	34.484	33.451	34.470	37.584	39.857	40.577	40.961	41.428
Herdengröße	13,1	14,1	15,8	18,0	19,9	20,4	20,6	21,0
Milchkühe gesamt	64.681	57.916	57.821	58.308	57.486	57.453	58.018	60.656
Kontrolldichte	53,3	57,8	59,6	64,7	69,3	70,6	70,6	68,3

Leistungsentwicklung seit 2000 - Salzburg

	2000	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Milch kg	5.416	6.180	6.383	6.789	7.223	7.157	7.276	7.315
Fett %	4,02	4,06	4,02	4,00	4,00	4,03	4,03	4,01
Eiweiß %	3,31	3,31	3,26	3,28	3,33	3,33	3,33	3,31
Fett u. Eiweiß kg	398	455	465	494	529	528	536	536

Rassenanteile bezogen auf Kühe in %



Durchschnittsleistungen gegliedert nach Rassen in Salzburg

	Abschlüsse	M Kg	F %	E %	F Kg	E Kg	FE Kg	Herden	Kühe	Kühe/Herde
Fleckvieh	24.214	7.293	4,02	3,32	293	242	535	1652	28858	17,5
Holstein	5.083	8.556	4,04	3,29	345	281	627	633	6279	9,9
Original Pinzgauer	2.470	5.483	3,79	3,26	208	179	386	464	3193	6,9
Pinzgauer	1.470	7.032	3,97	3,26	279	230	509	340	1775	5,2
Brown Swiss	471	7.204	4,07	3,46	293	249	543	160	608	3,8
Jersey	271	5.167	5,26	3,80	272	196	468	133	366	2,8
Montbeliarde	142	7.708	3,97	3,36	306	259	565	145	184	1,3
Grauvieh	68	4.572	3,85	3,29	176	151	326	51	108	2,1
Original Braunvieh	22	4.272	3,97	3,51	170	150	320	7	32	4,6

Ergebnis Milchleistungsprüfung gegliedert nach Bezirken

	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Betriebsgröße	Milch kg	Fett %	Ew %	FEKG	Zellzahl	Zwischenkalbezeit
Tennengau	207	2.984	14,1	7.316	4,02	3,29	535	164	391
Stadt Salzburg	14	510	36,8	7.746	3,99	3,36	570	238	395
Flachgau	495	16.737	33,6	7.724	4,10	3,44	582	201	394
Pongau	421	6.699	15,8	7.112	4,01	3,28	519	167	391
Lungau	202	3.352	16,6	7.713	4,15	3,32	576	157	391
Pinzgau	635	11.461	17,9	7.153	4,00	3,29	521	168	390
gesamt	1974	41.743	24,5	7.315	4,01	3,31	536	168	392

Rasse Original Pinzgauer/Pinzgauer



Herdendurchschnitte Original Pinzgauer 2023

Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Herden mit 2 bis 10 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Moser Josef, Bramberg	2,9	7.916	4,04	3,47	595
Pirnbacher Rupert, St. Johann	2,6	7.015	4,45	3,47	556
Moser Martina, Piesendorf	2,9	7.527	3,95	3,35	549
Scharler Eva, Mittersill	9,3	7.355	3,91	3,54	548
Landwirtschaftsbetrieb Winklhof, Oberalm	10,3	7.312	3,80	3,53	536
Herden mit 11 bis 20 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Schneider Roland, Saalbach-Hinterglemm	11,7	7.532	3,78	3,43	544
Ripper Anna u. Johann, Saalbach	16,6	7.217	3,93	3,28	520
Brüggler Bianca, St. Koloman	16,7	7.008	3,90	3,37	509
Schiefer Petra u. Michael, Flachau	19,1	6.533	4,27	3,42	503
Berger Eveline Maria, Saalbach	12,8	6.668	4,03	3,47	500
Herden mit 21 bis 30 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Innerhofer Gerhard, Mittersill	26,9	6.764	4,39	3,40	527
Bacher Alois, Bramberg	23,8	6.559	3,78	3,41	472
Riepler Andreas, Wagrain	23,9	6.615	3,73	3,37	470
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng	23,7	6.015	4,11	3,46	455
Innerhofer Josef, Saalfelden	28,9	5.884	4,10	3,19	429
Herden mit 31 bis 40 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Moser Hans-Peter, Goldegg	31,7	6.404	3,94	3,13	453
Buchner Martin, Taxenbach	32,3	6.219	3,61	3,19	423
Land Salzburg - Landwirtschaft, Bruck	32,9	5.974	3,78	3,26	421
Altenberger Nikolaus, Stuhlfelden	35,8	5.549	3,84	3,24	392
Herden ab 41 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Langer-Schwarzenbacher Eva, Mittersill	44,4	5.560	3,77	3,41	399
Gesnbr Duxnerbauer, Saalfelden	41,9	4.750	3,81	3,11	328

Herdendurchschnitte Pinzgauer (FG-Anteil ab 12,5%) 2023

Reihung nach Fett und Eiweiß kg

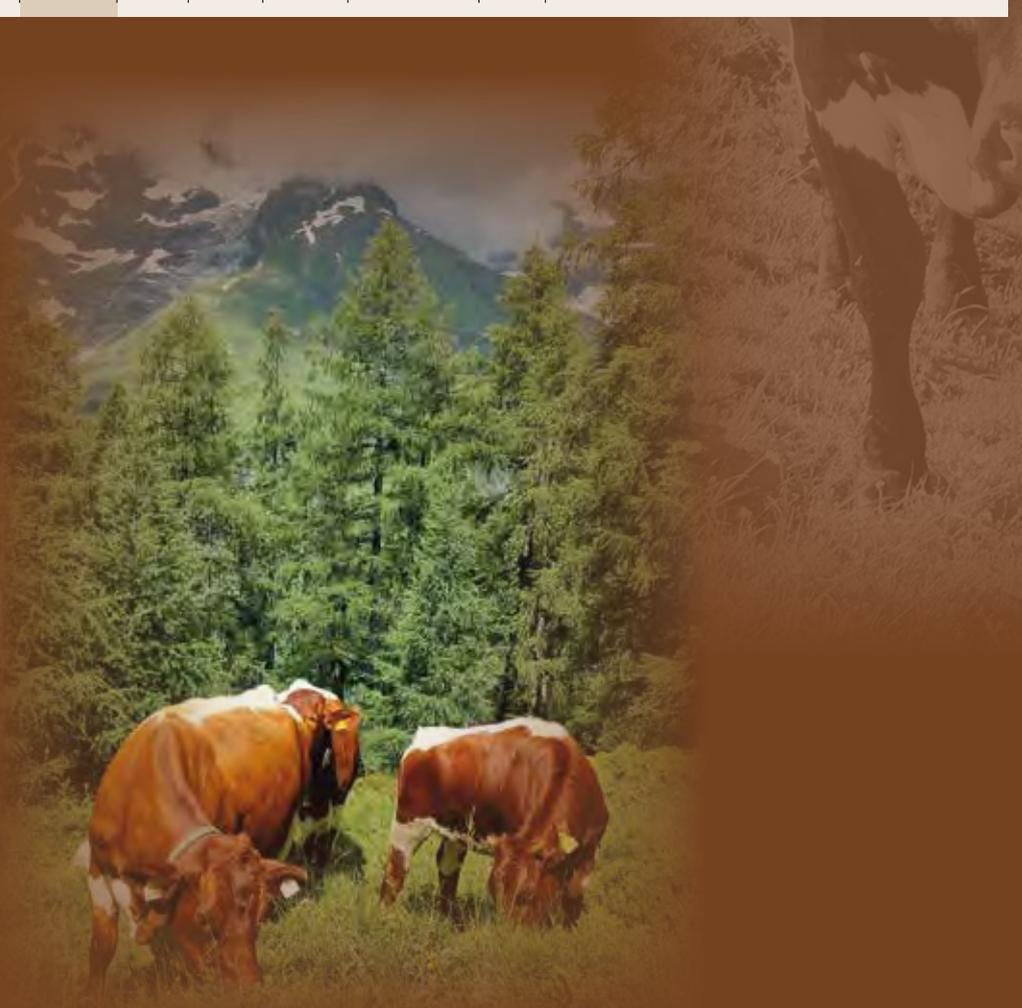
Herden mit 2 bis 10 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Ebner Claudia u. Josef, Großarl	10,9	10.005	4,47	3,74	822
Moser Josef, Bramberg	5,3	9.879	3,76	3,32	700
Hirm Jakob, Großarl	2,0	9.350	3,82	3,55	689
Hasenauer Thomas, Saalbach	4,7	8.724	4,24	3,43	669
Schiefer Simon, Flachau	10,5	8.677	4,32	3,36	667
Herden mit 11 bis 20 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Blaikner Mathias, Bramberg	15,7	9.438	4,08	3,40	707
Haym Maria u. Andreas, Radstadt	15,6	8.999	3,99	3,50	674
Kirchner Gebhard, Flachau	14,0	8.976	4,06	3,32	662
Mooslechner Rupert, Flachau	16,6	8.923	3,88	3,29	640
Nindl Manfred, Hollersbach	19,2	8.656	3,92	3,12	609
Herden mit 21 bis 30 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Gensbichler Wolfgang, Saalbach	22,3	9.850	4,11	3,37	737
Schröcker Sonja u. Martin, Golling	22,9	8.898	4,07	3,30	656
Kreuzer Franz, Hallwang	24,7	8.135	4,12	3,65	632
Pirnbacher Rupert, St. Johann	30,6	8.032	4,28	3,38	615
Sommerer Monika u. Albin, Lend	22,2	7.853	4,04	3,37	582
Herden ab 31 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Porsche Wolfgang, Zell am See	93,1	9.007	3,96	3,28	652
Laubichler Franz, Flachau	79,8	8.405	4,10	3,25	617
Kogler Anton, Stuhlfelden	34,8	6.140	3,72	3,21	425

Dauerleistungskühe Original Pinzgauer 2023 Reihung nach Mkg

Name	Lebensnummer	Mkg	F%	E%	FEKg	Vatername	Lakt	Bewirtschafter
HELGA	AT 00 2992 617	89.721	3,32	3,50	6.120	RAT	12	Etzer Martin, Bruck
WALDIN	AT 97 1037 316	84.956	3,86	3,28	6.070	TITAN	12	Moser Hans-Peter, Goldegg
GRÄFIN	AT 89 5900 716	84.014	3,92	3,49	6.225	RAT	10	Riepler Andreas, Wagrain
SILLA	AT 00 3935 817	82.909	4,40	3,12	6.227	RAT	12	Astl Franz, Hollersbach
DOLLY	AT 36 2130 719	82.762	4,09	3,41	6.214	RAT	9	Berger Eveline Maria, Saalbach
GITTI	AT 97 3973 216	80.436	3,70	3,33	5.654	RAT	12	Emberger Herta, Bramberg
ALMRAUSCH	AT 36 8787 114	80.293	4,16	3,33	6.010	GONDLER	13	Unterkirchner Josef, Goldegg
EHRENPREISS	AT 90 5944 316	80.223	3,83	3,37	5.776	RAT	11	Huber Gabriele, Radstadt
BLANKA	AT 59 1643 318	79.379	3,56	3,28	5.428	MALTUS	9	Hasenauer Rupert, Saalbach
MUNTER	AT 29 1921 217	77.035	3,92	3,35	5.598	WANK	12	Bachler Anita u. Peter, Eben

Dauerleistungskühe Pinzgauer (FG-Anteil ab 12,5%) 2023 Reihung nach Mkg

Name	Lebensnummer	Mkg	F%	E%	FEKg	Vatername	Lakt	Bewirtschafter
BETTY	AT 90 3363 516	123.346	3,54	3,07	8.160	ELAYO RED	12	Porsche Wolfgang, Zell am See
GERA	AT 29 6537 717	110.752	4,12	3,37	8.286	STABILO RED	11	Blaikner Mathias, Bramberg
SENTA	AT 90 3365 716	107.456	3,48	2,94	6.900	ELAYO RED	10	Porsche Wolfgang, Zell am See
BIRGIT	AT 38 5328 519	103.774	3,80	3,10	7.162	LARON RED	10	Porsche Wolfgang, Zell am See
ASTA	AT 76 9299 619	101.373	3,38	3,04	6.506	ELAYO RED	9	Porsche Wolfgang, Zell am See
SCHMUCK	AT 61 4363 418	101.291	4,02	3,25	7.355	FIDELITY RH	8	Laubichler Franz, Flachau
MISS	AT 52 7813 418	98.235	3,96	3,13	6.960	LARON RED	10	Nindl Manfred, Hollersbach
SILBER	AT 20 3262 522	93.496	3,78	3,12	6.450	INFRAROUGE R	8	Moser Josef, Bramberg
RANDA	AT 56 6489 418	93.227	4,40	3,36	7.237	JORRIK	10	Schiefer Simon, Flachau
ALISE	AT 38 5305 719	92.990	4,60	3,46	7.498	LOGEN	10	Porsche Wolfgang, Zell am See



Standardlaktationen Original Pinzgauer 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatername	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 62 6741 129	LADY	RAT	4	11.634	3,74	3,16	803	Laubichler Franz, Flachau
AT 18 0025 722	PAULA	FIDELIO	8	8.410	5,42	3,43	744	Huber Georg, Flachau
AT 16 9208 429	ERLE	LANDLER	4	8.973	5,03	3,24	742	Ripper Anna u. Johann, Saalbach
AT 14 1480 529	ZARINA	RESTER	5	9.261	4,07	3,62	713	Huber Georg, Flachau
AT 62 6752 429	LERCH	REIF	5	10.414	3,40	3,24	692	Laubichler Franz, Flachau
AT 41 1824 538	GRÄFIN	MAJOR	4	8.861	4,46	3,35	692	Schober Matthias, Flachau
AT 36 9218 129	FLIEDER	RESTER	4	8.871	4,33	3,45	690	Moser Josef, Bramberg
AT 94 6663 722	PEM	LUST	4	8.797	4,59	3,22	687	Schiefer Petra u. Michael, Flachau
AT 78 8923 328	SUSI	RAKETE	6	9.629	3,65	3,44	683	Kreuzer Franz, Hallwang
AT 31 0345 138	BRAUNAU	AKYOL RED	3	9.212	4,13	3,27	682	Riedlsberger Anton, Hollersbach

Standardlaktationen Pinzgauer (FG-Anteil ab 12,5%) 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatername	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 82 6391 338	BLICK	REISSER	4	13.940	4,44	3,49	1.106	Gensbichler Wolfgang, Saalbach
AT 23 6250 122	WEINDL	PLEASURE RH	8	11.634	5,26	3,68	1.041	Ebner Claudia u. Josef, Grossarl
AT 79 1400 528	AFRA	COLOREDO RED	6	14.310	3,80	2,98	970	Mooslechner Rupert, Flachau
AT 59 2002 229	BREGENZ	SNAKE RED	3	12.211	4,65	3,27	967	Hutter Gabriele, Saalfelden
AT 02 7430 168	OKLAHOMA	LORIOT	3	11.615	4,45	3,32	903	Laubichler Franz, Flachau
AT 77 1629 928	EDLWEISS	LADD RED	5	10.482	5,06	3,51	898	Schröcker Sonja und Martin, Golling
AT 11 9128 338	BLIAL	SOKO RED	4	12.536	3,85	3,27	893	Moser Josef, Bramberg
AT 35 1728 828	KIRSCH	DEPUTY RED	5	12.341	3,83	3,28	878	Brüggler Bianca, St. Koloman
AT 54 9711 129	ROMY	MATISSE RED	4	12.440	4,12	2,90	873	Laubichler Franz, Flachau
AT 02 7401 568	NUSS	LORIS	4	11.487	4,24	3,31	867	Laubichler Franz, Flachau

Erstlaktationen Original Pinzgauer 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatername	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 83 5615 868	LAURA	FALL	1	8.450	3,70	3,33	594	Laubichler Franz, Flachau
AT 01 4478 269	ALMRAUSCH	MAMUT	1	7.605	4,01	3,58	578	Schneider Roland, Saalbach-Hinterglemm
AT 25 1401 169	BUTTER	FESCH	1	8.378	3,69	3,07	566	Wölfler Johann, St. Johann
AT 21 3274 668	ASTER	FERAN	1	7.900	3,51	3,41	547	Schneider Roland, Saalbach-Hinterglemm
AT 07 3363 474	SCHWEIZ	LENZ	1	7.710	3,56	3,19	520	Laubichler Franz, Flachau
AT 31 1160 474	MILA	LAWUNDA	1	7.036	3,89	3,30	505	Weichenberger Katharina, Thalgau
AT 94 9849 468	LINDA	GROLLER	1	6.394	4,50	3,39	504	Thurner Anton, Wagrain
AT 83 7071 568	MUSTER	GRIFF	1	6.812	3,86	3,33	490	Jenerwein Rupert, Wagrain
AT 17 3117 968	WOLGA	GERWIN	1	7.037	3,72	3,19	486	Höttl Josef, Mittersill
AT 91 5773 168	TAMMY	JANKO	1	6.534	4,18	3,26	486	Scharler Anton, Hollersbach

Erstlaktationen Pinzgauer (FG-Anteil ab 12,5%) 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatername	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 83 5650 268	WALDIN	LAUBI	1	10.944	3,95	3,33	796	Laubichler Franz, Flachau
AT 36 6612 169	BLUME	ARINO RED	1	10.585	3,81	3,50	774	Moser Josef, Bramberg
AT 46 5692 869	SIRI	ATTICO RED	1	10.017	4,08	3,60	770	Ebner Claudia u. Josef, Grossarl
AT 92 3512 269	SCHNEPF	LAUBI	1	10.830	3,95	3,15	769	Laubichler Franz, Flachau
AT 83 5649 968	NELKE	LAUBI	1	12.380	3,44	2,55	742	Laubichler Franz, Flachau
AT 46 6113 869	MUSTER	LORIS	1	9.131	4,56	3,44	731	Blaikner Mathias, Bramberg
AT 92 7930 769	BRITTA	LORDY	1	8.787	4,40	3,31	678	Gensbichler Wolfgang, Saalbach
AT 92 5950 769	VERONA	LORIS	1	10.533	3,25	3,11	670	Habersatter Gerald, Radstadt
AT 07 3365 674	ORCHIDEE	LUGGI	1	8.453	4,38	3,48	664	Laubichler Franz, Flachau
AT 52 9507 969	DONAU	RUSTY	1	8.519	4,31	3,33	651	Schröcker Sonja und Martin, Golling



Rasse Fleckvieh

Herdendurchschnitte Fleckvieh 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Herden mit 2 bis 10 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Bruckbauer Anna Maria u. Ferdinand, Göming	4,0	11.536	4,45	3,60	929
Ammerer Cilli u. Alois, Großarl	10,4	11.661	4,20	3,51	898
Barth Anton, Lamprechtshausen	10,5	11.611	4,07	3,56	886
Ramböck Ludwig, St. Georgen	4,7	11.089	4,15	3,58	857
Stöckl Alfred, Saalfelden	7,9	11.652	4,08	3,24	852
Herden mit 11 bis 20 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Ganitzer Julia u. Anton, Großarl	11,4	11.741	4,00	3,42	871
Seber Christian, Bramberg	12,5	11.549	4,11	3,37	864
Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Großarl	20,6	12.023	3,93	3,21	859
Karner Walter, Mariapfarr	16,8	11.209	3,99	3,33	821
Salzmann Stefan, Hinterglemm	12,6	10.548	4,36	3,39	818
Herden mit 21 bis 30 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Kratzwald Angelika, St. Margarethen	27,8	10.880	4,23	3,60	853
Scharfetter Anna, Flachau	21,4	10.202	4,23	3,34	773
Esl Manfred, St. Andrä	21,3	9.853	4,27	3,56	771
Blaikner Mathias, Bramberg	27,1	10.210	4,04	3,45	765
Stummvoll Petra und Josef, Göming	23,3	9.755	4,28	3,43	753
Herden mit 31 bis 40 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Griessner Irmgard und Josef, St. Johann	32,6	10.371	4,16	3,35	779
Schneider Birgit u. Adam Josef, Altenmarkt	35,6	10.055	4,10	3,51	765
Mitteregger Martin, St. Johann	37,9	10.098	4,24	3,33	764
Pötzelsberger Petra u. Roman, Seeham	31,7	9.895	4,33	3,35	760
Rettensteiner Anna Maria, Flachau	33,8	10.013	4,13	3,38	752
Herden ab 41 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Neumayr Gisela, Köstendorf	48,4	11.381	4,06	3,65	878
Breitfuss Paul, Seekirchen	55,5	10.824	4,01	3,53	816
Schönleitner Nadine u. Maximilian, Anif	43,9	11.010	3,99	3,41	815
Brandstätter Peter, St. Michael	83,2	10.900	3,90	3,53	810
Eder Alexander, Nußdorf	61,1	10.852	3,98	3,46	807

Dauerleistungskühe Fleckvieh 2023 Reihung nach Milch kg

Name	Lebensnummer	Mkg	F%	E%	FEKg	Vatername	Lakt	Bewirtschafter
BUDA	AT 39 5201 109	189.861	4,00	3,20	13.676	GS HORESTI	15	Seber Christian, Bramberg
ENZIAN	AT 51 3766 516	156.669	4,41	3,21	11.938	JOYBOY RED	13	Ganitzer Julia u. Anton, Großarl
SELINA	AT 61 6583 518	142.984	3,98	3,43	10.600	ILION	11	Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Großarl
LARA	AT 97 3850 316	140.320	3,17	3,19	8.932	CLASSIC RED	12	Ranggetiner Peter, Bramberg
KNOSPE	AT 34 3734 617	128.504	3,67	3,24	8.872	HUPSOL	11	Lüftenegger Wolfgang, Obertrum
DIARA	AT 65 5768 614	127.406	3,52	3,10	8.430	LEE	15	Neuhofer-Übertsberger Gesbr., Straßwalchen
WILMA	AT 52 5954 909	127.004	3,90	3,32	9.180	HUMLANG	13	Schnell Hermann, St. Johann
ALINA	AT 28 6299 809	126.850	4,33	3,23	9.591	REGIO	14	Saller Claudia, Bischofshofen
BARONIN	AT 62 1203 418	126.136	3,88	3,58	9.417	ROTAX	11	Seber Christian, Bramberg
PEGGY	AT 16 6091 418	122.884	4,39	3,35	9.505	GS RAU	11	Übetsroider Andreas, Nussdorf



Standardlaktationen Fleckvieh 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 60 8371 529	WITTA	GS VOLLWERT	5	13.478	4,62	3,67	1.117	Brandstätter Peter, St. Michael
AT 49 5344 868	HYDRA	MANDRIN	3	16.575	3,56	3,14	1.111	Breitfuss Paul, Seekirchen
AT 19 5242 129	SELMA	SNAKE RED	4	13.825	4,38	3,35	1.068	Grall Monika u. Johann-Felix, Salzburg
AT 99 3664 529	VERONIKA	MANIGO	3	11.781	4,67	4,33	1.061	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 96 2887 929	SVENJA	GS VERSETTO	4	15.562	3,78	3,02	1.058	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 35 0941 528	PRISKA	VOLTAIRE	5	11.628	4,97	4,13	1.058	Kratzwald Angelika, Sankt Margarethen
AT 97 5104 829	BLEAML	PAT RED	3	13.637	4,29	3,42	1.051	Ammerer Cilli u. Alois, Grossarl
AT 79 2525 828	TRAUDI	LARON RED	6	13.052	4,53	3,40	1.036	Esl Manfred, St. Andrä
AT 02 7632 628	LUZERN	DEFOE RED	7	14.385	4,02	3,17	1.034	Kaserer Christian, Wald
AT 23 8925 869	BARONE	IMPERATIV	2	12.258	4,77	3,65	1.032	Schönleitner Nadine u. Maximilian, Anif

Erstlaktationen Fleckvieh 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 92 4784 469	GRETA	STONE RED	1	13.108	3,46	3,30	886	Brandstätter Peter, St. Michael
AT 46 4711 869	NAOMI	GS PANDORA	1	12.239	3,78	3,43	882	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 43 5359 968	LADY	RALDI	1	11.119	4,09	3,76	873	Gruber Brigitte, Uttendorf
AT 04 2350 374	Blia	MINT	1	10.243	4,71	3,56	847	Ammerer Cilli u. Alois, Grossarl
AT 90 7685 869		EVERGREEN	1	10.666	4,39	3,38	829	Bruckbauer Anna Maria u. Ferdinand, Göming
AT 91 5159 769	TILI	GS W1	1	10.481	4,09	3,81	828	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 07 2906 874	PIPI	ROLLS	1	12.140	3,44	3,37	828	Grall Monika u. Johann-Felix, Salzburg
AT 20 5877 774	SRILANKA	RIAZA	1	11.059	3,82	3,64	826	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 74 4597 274	BLAUWOLKE	HERZKLOPFEN	1	11.265	3,96	3,34	822	Eder Alexander, Nussdorf
AT 25 1532 969	STURM	HERZSCHLAG	1	11.628	3,84	3,17	815	Hettegger Paulus Ignatius u. Silvia, Grossarl





Rasse Holstein

Herdendurchschnitte Holstein 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Herden mit 2 bis 10 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Schmiderer Martina, Saalfelden	6,6	11.770	4,37	3,25	897
Holzmann Anita u. Christian, Radstadt	5,5	11.536	4,14	3,51	883
Ebner Claudia u. Josef, Großarl	8,9	11.418	4,13	3,50	871
Brandstätter Peter, St. Michael	2,9	11.041	4,11	3,53	844
Hutter Johann Karl, Bruck	4,0	10.443	4,51	3,46	833
Herden mit 11 bis 20 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Hofer Elisabeth, Neukirchen	14,0	12.306	3,98	3,19	882
Neumayr Ernst, Saalfelden	14,7	11.784	4,03	3,40	875
Thalmayr Helga u. Wolfgang, Nußdorf	11,0	11.355	4,20	3,33	855
Fokter Georg, Lamprechtshausen	19,2	10.425	4,30	3,45	808
Ebner Maria, Thalgau	16,4	10.057	4,48	3,26	779
Herden mit 21 bis 30 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Kaserer Christian, Wald	26,6	12.078	3,98	3,39	891
Stöckl Alfred, Saalfelden	30,1	11.249	4,12	3,31	836
Hutter Wilhelm, Altenmarkt	22,7	10.225	4,32	3,39	789
Stöckl Peter, Neukirchen	27,1	10.275	4,08	3,30	759
Leitner Walburga, Hof	24,2	9.521	4,56	3,40	758
Herden mit 31 bis 40 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Ramböck Ludwig, St. Georgen	38,7	11.459	4,09	3,76	900
Feichtner Christine u. Peter, Obertrum	34,8	11.502	3,81	3,49	839
Haarbruck KG, Nußdorf	35,9	11.362	3,81	3,36	816
Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr	40,6	10.875	4,28	3,22	815
Hainz Brigitte u. Stefan, Göming	38,1	10.261	4,36	3,48	804
Herden ab 41 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Erbschwendtner Josef jun., Göming	58,4	13.179	4,06	3,34	975
Braumann Elisabeth u. Josef, Seekirchen	50,5	11.352	4,26	3,55	886
Rettenwender Josef, Saalfelden	51,7	11.555	4,14	3,36	868
Barth Anton, Lamprechtshausen	79,9	11.230	4,12	3,57	863
Schnaitl Adelheid, Göming	43,0	11.253	4,26	3,40	862

Dauerleistungskühe Holstein 2023 Reihung nach Milch kg

Name	Lebensnummer	Mkg	F%	E%	FEKg	Vatername	Lakt	Bewirtschafter
HEIDELORE	AT 26 5095 414	123.509	4,68	3,45	10.043	MANAGER	13	Stöckl Alfred, Saalfelden
SISSI	AT 31 5613 117	120.920	4,03	2,99	8.488	JEROM RED	11	Holaus August, Wald
ZIRL	AT 62 1458 318	119.180	3,79	3,15	8.271	JOTAN RED	11	Hollaus Markus, Neukirchen
Brille	AT 37 9758 419	119.002	3,70	3,20	8.216	EIGHT	7	Haas Barbara u. Josef, St. Gilgen
TERES	AT 70 4230 519	118.721	3,60	3,29	8.175	LONAR	10	Stummvoll Petra und Josef, Göming
FRANZI 160	AT 73 1371 117	116.529	3,39	2,97	7.413	MINISTER	11	Baumgartner Daniela u. Florian, Elixhausen
SUSI	AT 16 6969 618	116.247	4,03	3,38	8.615	RUGNY RED	10	Neumayr Ernst, Saalfelden
MIRA	AT 12 6024 718	115.733	3,75	3,10	7.922	JORRIK	10	Ranggetiner Peter, Bramberg
ALMUT 133	AT 14 1231 918	115.467	3,54	3,36	7.967	CLASSIC RED	12	Stemeseder Elfriede, Elixhausen
ODESSA	AT 61 4386 218	114.597	3,64	2,99	7.600	DUKE	9	Laubichler Franz, Flachau



Standardlaktationen Holstein 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 09 7110 329	LIMA	DEPUTY RED	5	14.910	4,09	3,70	1.161	Ramböck Ludwig, St. Georgen
AT 01 3861 368	WUNDER	ROXY BAL	3	14.614	4,24	3,40	1.116	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 76 6921 319	KIRA	CRANKY	7	13.629	5,22	2,96	1.115	Seitlinger Brigitte u. Johannes, Mariapfarr
AT 78 6061 528	ULLI	G FORCE	6	13.857	4,46	3,56	1.111	Barth Anton, Lamprechtshausen
AT 60 4866 529	HBH BERYL	LOBACH	5	12.961	4,83	3,72	1.108	Haarbruck KG , Nussdorf
AT 75 8262 238	MUSKATI	ARTEGO RED	3	13.310	4,91	3,41	1.107	Neumayr Gisela, Köstendorf
AT 49 6088 168	NAGEL NANNERL	APPLEBOY RED	2	15.702	3,90	3,15	1.106	Traintinger Christian, Anthering
AT 21 0303 468	MADAGASKAR	GOLD CHIP	3	12.948	5,02	3,49	1.102	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 82 2477 468	MEXIKO	CALVO	3	15.702	3,82	2,96	1.065	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 39 1611 438	BISTA	HUNTER	4	16.740	3,24	3,11	1.064	Barth Anton, Lamprechtshausen

Erstlaktationen Holstein 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 48 7020 774	WIDOW	GIGABYTE	1	14.016	3,90	3,17	990	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 90 7641 569	MIRA	REFLECTOR	1	13.941	3,71	3,33	981	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 52 4332 769	LINA	KATANA RED	1	12.460	3,99	3,63	949	Ramböck Ludwig, St. Georgen
AT 90 7636 869	MAIKE	KERMIT	1	11.053	4,37	3,61	882	Erbschwendtner Josef jun., Göming
AT 90 7600 569	FRAGOLA	LENDARY	1	12.012	4,04	3,23	873	Buchwinkler Elisabeth u. Johann, Göming
AT 90 7310 469	SATINA	ENDURANCE	1	10.807	4,49	3,55	869	Ramböck Ludwig, St. Georgen
AT 14 8082 769	ZITTRINA	SAXOBEAT	1	10.532	4,69	3,48	860	Fokter Georg, Lamprechtshausen
AT 90 7690 569	VERENA	FITNESS	1	12.550	3,71	3,10	855	Bruckbauer Anna Maria u. Ferdinand, Göming
AT 90 7322 869	LINDY	SATURNUS RED	1	10.726	4,07	3,90	855	Ramböck Ludwig, St. Georgen
AT 02 4689 574	ERNI	FITNESS	1	13.581	3,16	3,12	853	Feichtner Christine u. Peter, Obertrum



Rasse Brown Swiss

Herdendurchschnitte Brown Swiss 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Herden mit 2 bis 10 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Huber Johannes, St. Georgen	2,0	10.697	4,26	3,74	856
Hasenauer Josef, Hinterglemm	2,0	10.065	4,18	3,60	784
Plainer Elfriede u. Johann, Straßwalchen	2,0	9.935	4,13	3,39	747
Felber Alexander, Göming	3,0	8.095	5,25	3,97	746
Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen	3,8	9.236	4,23	3,83	744
Herden mit 11 bis 20 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt	18,1	9.646	4,10	3,51	734
Grössinger Elisabeth u. Franz, Eugendorf	11,5	8.595	4,09	3,55	656
Strasser Daniela u. Robert, Anthering	13,7	8.250	3,94	3,58	621
Übertsberger Anneliese u. Johann, Köstendorf	12,8	7.046	4,34	3,54	555
Zopf-Garneyr Gesbr., St. Gilgen	14,4	6.320	4,29	3,28	478
Herden mit 21 bis 30 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Wimmer Margit u. Josef, Mattsee	27,1	8.061	4,10	3,58	619
Eisl Franz, St. Gilgen	30,0	7.451	4,02	3,29	545
Dürager Harald, Obertrum	28,2	7.054	3,79	3,58	520
Mösl Markus, Seekirchen	25,2	5.306	4,01	3,51	399
Herden ab 31 Kühen	Kühe	Milch Kg	F %	E %	FEKg
Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee	64,4	9.706	4,18	3,76	771
Dürnberger Barbara u. Manuel, Anthering	33,0	6.852	4,32	3,65	546

Dauerleistungskühe Brown Swiss 2023 Reihung nach Milch kg

Name	Lebensnummer	Mkg	F%	E%	FEKg	Vatername	Lakt	Bewirtschafter
DIXI	AT 79 4256 409	103.635	3,74	3,54	7.550	DIDDL	12	Kittl Maria, Koppl
PIA 72	AT 94 4807 816	88.406	4,07	3,74	6.903	EARTH	11	Dürnberger Barbara u. Manuel, Anthering
WEIGELI	AT 37 5963 419	79.030	3,86	3,48	5.804	EMAUS	8	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
SONNE	AT 60 6023 518	78.673	3,93	3,51	5.860	HUSIR	10	Wimmer Margit u. Josef, Mattsee
BLEAM	AT 54 8033 922	77.102	4,16	3,27	5.725	JULIUS SPRUN	7	Eisl Franz, St. Gilgen
JULLA	AT 68 1164 519	77.100	3,64	3,58	5.561	ALIBABA	5	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
SUMA	AT 31 2737 316	72.905	5,37	4,11	6.906	JUGATE	7	Rathgeb Rudolf, Rauris
SILKE	AT 11 8816 918	72.777	3,92	3,41	5.330	HURAY	7	Strasser Johann, Seekirchen
DORO	AT 89 4487 322	71.215	4,28	3,86	5.796	GS WISCONSIN	6	Nill Klaus, Uttendorf
ZEBRA	AT 29 5093 228	70.866	3,72	3,44	5.072	JULAU	5	Wimmer Margit u. Josef, Mattsee

Standardlaktationen Brown Swiss 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 15 3823 469	BELLA	AG PUCK	2	12.824	4,22	3,35	970	Schmiderer Martina, Saalfelden
AT 01 8957 968	BOLLER	ASSAY	3	11.719	4,52	3,50	940	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 24 3905 469	WOLKE	VASSLI	2	12.007	4,02	3,75	933	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 20 3451 338	GARZELLE	NORWIN	4	12.958	3,77	3,22	905	Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt
AT 83 5362 368	SONNY	VINTAGE	2	11.515	4,32	3,47	897	Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt
AT 83 9267 668	SCH FANFARE	DYNAMITE	2	10.391	4,69	3,89	892	Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen
AT 69 5551 468	GUSTI	IFEELING	2	10.961	4,47	3,64	889	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 10 3798 768	KIARA	GS FIREWALL	2	10.739	4,27	3,83	870	Walchhofer Theresia u. Johann, Altenmarkt
AT 24 3904 369	WENKE	VIPRO	2	10.443	4,42	3,91	870	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 01 8939 768	PUMBA	GS SINATRA	3	11.473	4,06	3,49	866	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee

Erstlaktationen Brown Swiss 2023 Reihung nach Fett und Eiweiß kg

Lebensnummer	Name	Vatename	Lakt	M kg	F %	E %	FEKg	Bewirtschafter
AT 47 9211 468	DAISY	AG PUCK	1	11.191	3,96	3,50	835	Hasenauer Josef, Hinterglemm
AT 28 4175 769	LILLI	CADENCE	1	9.856	4,19	3,69	776	Huber Johannes, St. Georgen
AT 91 9127 668	AFRA	SULTAN	1	9.289	4,30	3,74	747	Huber Johannes, St. Georgen
AT 24 3896 469	BLESSI	CADENCE	1	9.055	4,22	3,79	725	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 45 2019 469	SEGEN	GS FIREWALL	1	9.975	4,03	3,18	718	Schmiderer Martina, Saalfelden
AT 93 7857 969	TRIXI	ZENS	1	8.585	4,43	3,75	703	Hasenauer Josef, Hinterglemm
AT 17 9347 974	BOMBASTIC	GATTUSO	1	8.722	4,18	3,77	694	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 72 2007 219	BOLERO	BALU	1	8.459	4,49	3,63	687	Aigner Birgit u. Alexander, Mattsee
AT 15 8856 274	MARIA	BIVER	1	8.540	3,84	3,81	653	Kreuzer Franz, Hallwang
AT 24 3897 569	BRUNELLA	CADENCE	1	7.844	4,69	3,58	649	Rinderzuchtgem. Leogang, Leogang



100.000 Liter-Kühe

Im Jahr 2023 konnten im Verbandsgebiet 52 Dauerleistungskühe eine Lebensleistung von 100.000 kg Milch überschreiten. Herzliche Gratulation zu diesen hervorragenden Leistungen.



Name: **ANNA**
 Betrieb: **Haitzmann Michael,**
 Annaberg
 Durchschnittsleistung:
 9/8 (A)10644-3,19-3,01-661



Name: **RAUPE**
 Betrieb: **Ganitzer Julia u. Anton,**
 Grossarl
 Durchschnittsleistung:
 9/9 12101-3,56-3,44-847



Name: **EVITA**
 Betrieb: **Brandstätter Peter,**
 St. Michael
 Durchschnittsleistung:
 7/7 12619-4,00-3,38-930



Name: **BETTY**
 Betrieb: **Gappmayr Birgit,**
 Weisspriach
 Durchschnittsleistung:
 12/11 8681-3,69-3,21-599



Name: **BIANKA**
 Betrieb: **Russegger Stefan,**
 Hallein
 Durchschnittsleistung:
 14/12 7353-3,91-3,18-522



Name: **MbH GROLE EX**
 Betrieb: **Deutinger Christian,**
 Saalfelden
 Durchschnittsleistung:
 8/7 12271-3,86-2,98-839



Name: **EDITH**
 Betrieb: **Reichl Sabine u. Norbert,**
 Obertrum
 Durchschnittsleistung:
 9/8 10590-3,46-3,21-706



Name: **SALOME**
 Betrieb: **Haitzmann Markus,**
 Köstendorf
 Durchschnittsleistung:
 10/9 9093-3,45-3,39-622



Name: **GUGI**
 Betrieb: **Huber Elisabeth u.**
Thomas, Berndorf
 Durchschnittsleistung:
 12/11 8501-3,52-3,16-569



Name: **KUBA**
 Betrieb: **Spitzauer Elisabeth u.**
Herbert, St.Georgen
 Durchschnittsleistung:
 12/11 7935-4,74-3,18-629



Name: **SAMANTA**
 Betrieb: **Seber Christian,**
 Bramberg
 Durchschnittsleistung:
 9/9 10566-4,39-3,58-842



Name: **GALLA**
 Betrieb: **Egger Manfred, Kaprun**
 Durchschnittsleistung:
 8/8 11645-4,20-3,52-898



Name: **WALDIN**
Betrieb: **Habersatter Gerald,**
Radstadt
Durchschnittsleistung:
11/10 (A)9075-3,75-3,15-626



Name: **ARABELLA**
Betrieb: **Macheiner Richard,**
Göriach
Durchschnittsleistung:
10/9 10351-3,92-3,15-731



Name: **ISABELLA**
Betrieb: **Neumayr Ernst, Saalfelden**
Durchschnittsleistung:
7/7 11484-4,18-3,06-832



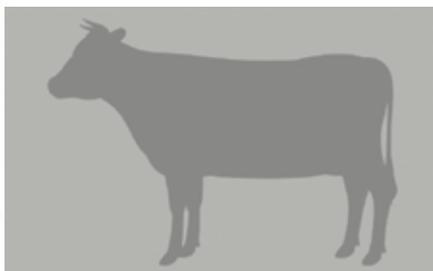
Name: **MELLAU**
Betrieb: **Kaserer Christian, Wald**
Durchschnittsleistung:
9/8 10573-4,08-3,26-777



Name: **BIRGIT**
Betrieb: **Porsche Wolfgang,**
Zell am See
Durchschnittsleistung:
10/10 (A)10041-3,79-3,10-691



Name: **FRITZI**
Betrieb: **Gruber Andrea, Tamsweg**
Durchschnittsleistung:
10/10 8808-4,37-3,41-686



Name: **ELISE**
Betrieb: **Brandstätter Peter,**
St. Michael
Durchschnittsleistung:
8/8 11101-3,67-3,14-756



Name: **BELL**
Betrieb: **Hirschbichler Astrid,**
Saalfelden
Durchschnittsleistung:
9/8 11058-3,81-3,09-764



Name: **DANY**
Betrieb: **Esl Manfred, St. Andrä**
Durchschnittsleistung:
9/8 10752-4,21-3,41-819



Name: **MARY**
Betrieb: **Mohr Andreas, Muhr**
Durchschnittsleistung:
13/12 7556-3,72-3,03-510



Name: **WALLI**
Betrieb: **Rohrmoser Josef,**
Flachau
Durchschnittsleistung:
10/9 9850-3,66-3,13-668



Name: **FLIEDER**
Betrieb: **Seer Genoveva u.
Norbert, Grossarl**
Durchschnittsleistung:
9/9 9316-3,62-2,96-613



Name: **IDA**
 Betrieb: **Fritzenwanker Gertraud,**
 Saalfelden
 Durchschnittsleistung:
 11/11 8499-4,49-3,54-682



Name: **ASTA**
 Betrieb: **Porsche Wolfgang,**
 Zell am See
 Durchschnittsleistung:
 9/8 (A)11579-3,37-3,02-740



Name: **ANNE**
 Betrieb: **Stöckl Alfred,** Saalfelden
 Durchschnittsleistung:
 8/7 11126-4,41-3,10-835



Name: **GUGGI**
 Betrieb: **Gruber Christoph,**
 Saalfelden
 Durchschnittsleistung:
 11/10 9017-4,14-3,13-656



Name: **DORAYA**
 Betrieb: **Haarbruck KG,** Nussdorf
 Durchschnittsleistung:
 7/7 12875-3,84-3,39-932



Name: **RESEI**
 Betrieb: **Höller Anneliese u. Klaus,**
 Stuhlfelden
 Durchschnittsleistung:
 10/10 9590-3,47-3,14-635



Name: **ESTER**
 Betrieb: **Haas Barbara u. Josef,**
 Sankt Gilgen
 Durchschnittsleistung:
 9/8 11662-3,59-3,06-775



Name: **SCHMUCK**
 Betrieb: **Laubichler Franz,**
 Flachau
 Durchschnittsleistung:
 8/7 (A)11614-3,98-3,22-837



Name: **WICKI**
 Betrieb: **Steinböck Isabella u.**
Johann, Anthering
 Durchschnittsleistung:
 10/9 9405-3,41-3,15-617



Name: **LOTTI**
 Betrieb: **Schober Susanne u.**
Georg, Strasswalchen
 Durchschnittsleistung:
 14/12 7343-3,90-3,29-529



Name: **DIXI**
 Betrieb: **Kittl Maria,** Koppl
 Durchschnittsleistung:
 12/12 7796-3,75-3,51-566



Name: **ZITTA**
 Betrieb: **Rainer Roland,** Lend
 Durchschnittsleistung:
 11/11 8326-3,81-3,15-579



Name: **STRAUBA**
 Betrieb: **Petzberger Brigitte u.**
Johann, Mauterndorf
 Durchschnittsleistung:
 10/9 9966-4,35-3,29-761



Name: **MAYA**
 Betrieb: **Rosenegger Johannes,**
 Plainfeld
 Durchschnittsleistung:
 11/10 8228-4,45-3,19-628



Name: **BLUDENZ**
 Betrieb: **Dankl Ernst jun.,**
 Hollersbach
 Durchschnittsleistung:
 9/9 (A)9616-4,40-3,39-749



Name: **SHERRY**
 Betrieb: **Ebner Claudia u. Josef, Grossarl**
 Durchschnittsleistung:
 9/8 (A)11004-4,21-3,67-867



Name: **GLAS**
 Betrieb: **Bernhofer Josef Stephan, Eugendorf**
 Durchschnittsleistung:
 11/10 9164-4,23-3,40-699



Name: **STERN**
 Betrieb: **Greisberger Ingrid u. Georg, Thalgau**
 Durchschnittsleistung:
 11/11 8863-3,62-3,20-605



Name: **FUNNY**
 Betrieb: **Neuhofer-Übertsberger Gesbr, Strasswalchen**
 Durchschnittsleistung:
 11/9 8223-3,96-3,51-614



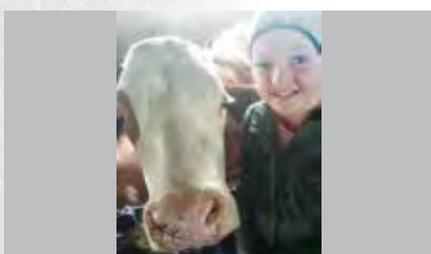
Name: **KRISTA**
 Betrieb: **Grall Monika u. Johann-Felix, Salzburg**
 Durchschnittsleistung:
 9/8 11401-3,41-3,49-787



Name: **EDINA**
 Betrieb: **Ensinger Sieglinde u. Martin, Strasswalchen**
 Durchschnittsleistung:
 12/11 8889-4,08-3,44-668



Name: **WOLKE**
 Betrieb: **Sams-Huttacher Josef, Neumarkt**
 Durchschnittsleistung:
 13/11 7896-3,62-3,42-556



Name: **SERENA**
 Betrieb: **Fuchs Gerhard, Seeham**
 Durchschnittsleistung:
 9/8 10108-3,31-3,36-674



Name: **WILMA**
 Betrieb: **Gangl Franz, Sankt Georgen**
 Durchschnittsleistung:
 10/9 9065-4,18-3,26-675



Name: **TEXAS**
 Betrieb: **Rettensteiner Anna Maria, Flachau**
 Durchschnittsleistung:
 10/9 (A)10004-3,32-2,95-627



Name: **GERTI**
 Betrieb: **Perner Bernhard, St. Andrä**
 Durchschnittsleistung:
 10/9 10255-3,82-3,32-732



Name: **SENTA**
 Betrieb: **Porsche Wolfgang, Zell am See**
 Durchschnittsleistung:
 10/8 (A)11385-3,44-2,92-724



Name: **NIZZA**
 Betrieb: **Laubichler Franz, Flachau**
 Durchschnittsleistung:
 9/9 11300-3,36-2,92-709

Ein Fleckviehzuchtbetrieb auf 1.000 Meter

Bericht: Dipl.-Ing. Robert Huber

Die Familie Seber bewirtschaftet im Pinzgau auf 1000 Meter Seehöhe oberhalb von Mühlbach in Südhänglage den Fleckviehzuchtbetrieb „Hettlgrub“. Hans-Peter war nach der Landwirtschaftsschule Bauarbeiter und arbeitet seit 20 Jahren als Milchmesser. Sein Sohn Christian arbeitet als Fütterungsberater. Die Familie lebt mit 4 Generationen auf dem Hof und alle sind Landwirte und Rinderzüchter in Passion, was sofort auffällt.

Mit einer Ferienwohnung wird auch Urlaub am Bauernhof angeboten. Das Zusammenhelfen mehrerer Generationen und verschiedene Standbeine helfen dem Betrieb mit 12 Kühen und 13 ha (3-4 schnittige Mähflächen) zu meistern.

Eine mehrjährige sehr hohe Leistung von über 10.000 kg spiegelt das sehr gute Betriebsmanagement wieder. Im abgelaufenen Kontrolljahr wurde eine Leistung von 11504 kg mit 4,1 % Fett und 3,4 % Eiweiß erreicht. Herausragend in der Leistung und Langlebigkeit ist die Kuh Buda mit 15 Kalbungen und erneuter Trächtigkeit mit einer aktuellen Lebensleistung von 191.317 Liter.

Von den züchterisch wertvollen Kühen wird auch Embryotransfer gemacht. Christian und Hans Peter sind beide Eigenbestandsbesamer, wobei die Besamungen in der Regel Hans Peter durchführt und sie setzen auf das Kleßheimer Stierangebot und hier wird zu 20 % gesextes Sperma und 80 % konventionelles Sperma verwendet. Bei den Jungvererber setzt man 90 % auf genomische Bullen und zu 10 % Nachkommen geprüfte Bullen.

Die Kühe stehen in Kombinationshaltung mit ganzjährigem Auslauf auf Festmist. Tierbeobachtung wird von Vater und Sohn großgeschrieben. Die sehr gute Zwischenkalbezeit spiegelt das sehr gute Fruchtbarkeitsmanagement wieder. Gemolken werden die Kühe mit einer Rohmelkanlage mit drei Gehängen und mit geeichter Milchmessung.

Die Ration besteht aus 50 % in Trockenmasse je aus Heu und Ballensilage.



Es wird ganzjährig Silage gefüttert und zusätzlich erhalten die Frischlaktierenden in den Wintermonaten noch 8 kg Frischmasse Silomais. Die Kraftfuttergaben werden mit einem Kraftfutterautomaten gefüttert. Um den Pansen PH-Wert stabil zu halten werden die Kraftfuttergaben morgens, mittags und abends zwischen den Grundfuttergaben insgesamt bis zu 11 mal individuell pro Kuh zuteilt.

Um eine hohe Grundfutterleistung zu erhalten wird auf sehr gutes Grundfutter geachtet. Der erste Schnitt wird deshalb früh gemäht. Das Heu wird kaltbelüftet und separat gefüttert.

Um eine hohe Futterqualität zu erhalten wird das Grünland jährlich gekalkt und alle 3 Jahre nachgesät. Gedüngt werden

die Flächen im Herbst mit Fest Mist und zwischen den Schnitten mit Jauche.

Die Grassilage besteht aus verschiedenen Schnitten die am Futtertisch gemischt werden um eine Selektion zu vermeiden. Jährlich wird eine Grundfutteruntersuchung vorgenommen um eine fundierte Rationsberechnung durchzuführen. Die Kühe erhalten leistungsangepasst ein energiereiches Kraftfutter mit 40 % Körnermaisanteil und ein hochprozentiges Eiweißkraftfutter mit 35 % Rohprotein.

Die Trockenstehenden Kühe erhalten am Anfang der Trockenstehzeit eine idente Ration der Jungrinder und zwei Wochen vor der Kalbung beginnt die Vorbereitungsfütterung.



Am Ende der Trockenstehzeit erhalten sie 4-5 kg Energiereiches Kraftfutter je nach Kondition.

Als Milchfieberprophylaxe wird bei den Kühen ab 3 Kälbern ein Calcium Bolus und Vitamin D3 Gaben verabreicht. Um das Ketose Risiko zu senken, wird eine Mischung aus Kraftfutter, Wasser und Propylac“ gegeben.

Als Mineralfutter für die Trockenstehenden wird sehr viel Wert auf Selen und Vitamin E gelegt um das Nachgeburtverhalten und einer Saugschwäche der Kälber vorzubeugen. Bei den laktierenden Kühen wird auf eine Mineralstoffmischung mit hohem Spurenelementanteil geachtet.

Die Kälber werden 8 Wochen lang mit bis zu 10 Lt Vollmilch je Tag getränkt und mit 3 Monaten ab getränkt. Auf intensive Fütterung wird auch beim Jungvieh geachtet, um hier ein Erstbesamungsalter von 15 Monaten zu erreichen.

Die Sommermonate verbringt das Jungvieh auf der 8 ha (Invekos) Almfläche.

Durch die hohe Langlebigkeit der Kühe kann der Betrieb immer wieder Jung Kühe abgeben die aber nur bei den Versteigerungen in Maishofen abgegeben werden um auch eine objektive Preisbildung zu gewährleisten.



Betriebsspiegel:

Familienbetrieb: 4 Generationen Seber „Hettlgrub“, 1000 m Seehöhe, Mühlbach am Großvenediger

12 Kühe, 2023 Herdendurchschnitt: 11504Kg, 4,1 % Fett und 3,4 % Eiweiß

Höchste Lebensleistung: „Buda“ bei 15 Kalbungen aktuell 192329 Liter

13 ha (3-4 schnittige Mähflächen)

8 ha (Invekos) Almfläche

Verlängerung von Qplus Kuh bzw. Qplus Schaf/Ziege Programm

Das Qplus Kuh bzw. Qplus Schaf/Ziege Programm wurde wieder aus dem Vorgängerprogramm verlängert. Die Förderung über das Programm hat sich für die Betriebe jedoch um ca. 10 % erhöht. Viele LKV Mitgliedsbetriebe, genauer gesagt 96 % der Milch-, 43 % der Fleisch-, und 38 % der Aufzuchtbetriebe verschafften sich durch die Teilnahme einen wesentlichen Kostenvorteil. Gerade Betriebe, auf denen Milchleistungsprüfung durchgeführt wird, profitieren stark von der Teilnahme. Aber auch für Mutterkuhbetriebe mit Fleischleistungsprüfung und Aufzuchtbetriebe zahlt es sich aus am Programm teilzunehmen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm ist die Mitgliedschaft beim Landeskontrollverband sowie eine AMA GS Kontrolle in 4 Jahren.

Die bereits in den Vorgänger Programmen verankerten Anforderungen wurden auch in das neue Qplus Kuh bzw. Qplus Schaf/Ziege Programm übernommen.

Eine fixe Neuerung ist die anonymisierte Erfassung der Betriebsausstattung eines jeden teilnehmenden Betriebes. Hier ist der genaue Umfang der Abfrage vom Ministerium noch nicht bekannt gegeben worden. Wir informieren Sie bei bekannt werden der Anforderungen unverzüglich über den Newsletter.

Die genauen Anforderungen und die genaue Höhe der Förderung wird bei bekannt werden per Newsletter den Mitgliedsbetrieben bekannt gegeben.

Die Teilnahme am Qplus Kuh bzw. Qplus Schaf/Ziege Programm wird unbedingt empfohlen und muss mit einer Teilnahmeerklärung bestätigt werden, da es einen grossen finanziellen Vorteil bietet. Für detaillierte Auskünfte und Fragen stehen wir Ihnen gerne unter der Nummer 06542/682 29 22 zur Verfügung.

Betriebsart	Parameter	Maßnahmen bei Überschreitung der Grenzwerte
Milchkuh	Ketoseindex, Zellzahl	Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung oder Beratungsgespräch durch eine Fachberater oder Tierarzt.
Milchschaaf/ziege	Fett- Eiweißquotient	
Fleischrind	Zwischenkalbezeit, Totgeburtenrate	
Aufzucht	Aufzuchtverluste	

Ohne den Schäfer wird aus Schafen nie eine Herde

Bericht: Ing. Robert Dorer

Familie Rohrmoser aus Saalbach lebt für die Lacaune – Milchschaftzucht und hat durch viel Engagement, Fleiß und Ehrgeiz in den letzten Jahren eine Herde mit Spitzentieren aufgebaut.

Die Bauernfamilie Rohrmoser am Reithgut auf der Saalbacher Sonnseite führt einen Milchschaftbetrieb mit ca. 400 Milchschaften der Rassen Lacaune und teils F1 Kreuzungen. Mit einer Leistung von 850 kg Milch und 99 FE Kg sieht man die hohen Ansprüche in Management und Zucht. Wie ein geöltes Getriebe, wo alle Zahnradchen ineinandergreifen, ist die Zusammenarbeit in der Familie Rohrmoser. Das ist für sie selbstverständlich und nicht anders denkbar. Hannes und Friederike sind die „alte“ Generation am Betrieb und sie bringen ihre Lebenserfahrung am Betrieb ein. Sohn Niklas mit seiner Lebensgefährtin Christina, als junge Generation, treiben durch Weiterbildung und Offenheit für Neues, wie der Mitgliedschaft beim LKV oder dem Arbeitskreis, ihr Betriebskonzept bis zur Perfektion voran.

Das Betriebskonzept der Rohrmoser's klingt „einfach“ – gesunde und fruchtbare Tiere mit guter Milchleistung und hohen Zuchtwerten. Das klingt zwar einfach, ist es aber nicht. Die derzeit 420 belegfähigen Tiere wurden mit 21 Böcken belegt.



Familie Rohrmoser (Text: Zusammenhelfen ist eines der Erfolgsrezepte bei Familie Rohrmoser – v.l.n.r.: Friederike mit Hannes und Christina mit Niklas)

Das Arbeitspensum im Jänner/Februar ist gigantisch, da in dieser Zeit durchschnittlich 1,8 Lämmer je Mutterschaf in der Herde zur Welt kommen. In dieser intensiven Zeit der Ablammung werden die Arbeitsspitzen mit 4 Praktikanten/innen von der Veterinärmedizinischen Universität Wien gepuffert. Ein sehr professioneller Ablauf rund um die Geburt wird mit einer Verlustrate von ca. 2 % bestätigt. Allerdings ist die Zeit danach ebenso wichtig. Jedes neugeborene Lamm bekommt direkt nach der Geburt von der eigenen Mutter Kolostrum, um einen vitalen Start ins Leben sicherzustellen. Mit mehreren Tränkeautomaten und persönlicher Fürsorge werden die

Lämmer mit einer speziellen Trockenmilch für Lämmer bis zu einem Gewicht von 15 kg getränkt. Danach werden sie mit Kraftfutter und einer Heu TMR gefüttert. Viel Wert legt Jungbauer Niklas auf einen leichten Geburtsverlauf bei den Erstablammungen. Deshalb wurden die Nachzuchttiere heuer erstmals bei der ersten Belegung im Alter von 6-7 Monaten mit Drillingsböcken gedeckt. Man erhofft sich dadurch eine höhere Wahrscheinlichkeit an Mehrlingsgeburten und somit kleineren Lämmern. So sollen schwere Geburtsverläufe vermieden werden und die erstgebärenden Schafe optimal in die Laktation starten. Ein Teil der weiblichen Nachzucht wird für die Nachbesetzung am Betrieb verwendet. Der restliche Teil der Tiere wird als Zuchtvieh verkauft. Bei den männlichen Tieren werden ca. 50 Böcke mit gutem Zuchtpotential behalten, ca. 25 werden dann schlussendlich auch als Zuchtböcke vermarktet.

Der Laktationszeitraum ist von Mitte Jänner bis Mitte Dezember, wobei in den ersten 6 Wochen der Laktation dreimal täglich gemolken wird, um das Risiko für Euterentzündungen und Euterödeme zu minimieren. Mit einem 24er Side-by-Side Swingover Melkstand ist die Schlagkraft enorm. Zu Beginn der Laktation gibt die Schafherde am Reithgut ca. 1200 Liter Milch pro Tag. In einer ausgezeichneten Partnerschaft mit





der Erlebnissennerei Zillertal der Familie Kröll, wird die Milch 2-mal wöchentlich abgeholt und in der Sennerie in Mayrhofen verarbeitet. Um für höchste Tiergesundheit Sorge zu tragen, werden nach den Erntemonaten, in denen Praktikanten am Hof mitarbeiten, Grundfutteruntersuchungen mit einer anschließenden Rationsberechnung gemacht. Eine aufgewertete Heu TMR mit bestem Grundfutter ist das Fundament auf dem Rohrmoser's Erfolg basiert. Damit die Schafe erst zu solchen guten Leistungen kommen, wird nichts dem Zufall überlassen. Weidegang, regelmäßige Klauenpflege, das Verabreichen von Mineral-

stoffbolis und 2-maliges Scheren sorgen für eine hohe Vitalität und einen sehr hohen Komfort der Tiere. Eine Erholungsphase für die Herde und die Bauersleute ist von Dezember bis Jänner, da in diesem Zeitraum die Melkpause bzw. Trockenstehzeit ist und alle am Betrieb Energie tanken können für die kommende Laktation und Erntesaison.

Mit viel Fleiß, gutem Timing und einem Geben und Nehmen zwischen Mensch und Tier gehen Familie Rohrmoser, als moderner Milchschafterbetrieb einen sehr erfolgreichen Weg.

Betriebsspiegel:

Familienbetrieb Hannes, Friederike, Niklas, Christina
 400 Milchschafe der Rasse Lacaune
 Milch kg: 682
 Fett/Eiweiß-Kilo: 81
 Laktationen: 285
 Partner für Schafmilch Erlebnissennerei Zillertal
 Mähfläche: 60 ha
 Almfläche Reiter-Rohrmoosalm: 150 ha
 Wald: 25 ha



Milchleistungsprüfung Schafe und Ziegen

Das Angebot beim LKV Salzburg wird auch bei Milchschaaf- und Milchziegenbetrieben sehr gut genutzt. Durch die Auswahlmöglichkeit in der Leistungsprüfung von 6 Kontrollen/Jahr mit Melkpause oder 9 Kontrollen/Jahr ohne Melkpause, kann für jeden Betrieb ein optimales Herdenmanagementwerkzeug zur Verfügung gestellt werden. 15 Betriebe nutzten das Angebot im Jahr 2023. Diese Betriebe hielten im Jahr 2023 zusammen beachtliche 1.076 Milchschaaf und Milchziegen. Die Fortsetzung der Förderung der Milchleistungskontrolle über das Qualitätssicherungsprogramm Qplus Schafe-Ziegen bietet den wertvollen Einzeltierergebnissen zusätzlich Anreiz einer Mitgliedschaft.

Milchleistung Schafe

679 Salzburger Milchschaaf standen 2023 unter Leistungskontrolle und erreichten durchschnittlich 234 Melktage mit einer Durchschnittsleistung von 508 Milch-kg, 6,37 % Fett und 5,36 % Eiweiß im Durchschnitt, ergeben 60 Fett- und Eiweißkilogramm. Die FE-kg liegen über dem österreichischen Durchschnitt. Dieser liegt bei 55,7 FE-kg. Hinsichtlich Milchleistung ist man in Salzburg über dem Österreichdurchschnitt, der 2023 bei 464 kg liegt.

Milchleistung Ziegen

398 Salzburger Milchziegen gaben im Jahr 2023 in 237 Melktagen durchschnittlich 601 kg Milch mit 3,18 % Fett und 2,99 % Eiweiß, in Summe 37 Fett- und Eiweißkilogramm. Die Leistung konnte somit im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden, allerdings liegt man im österreichischen Durchschnitt um 82 kg darunter. 43,5 FE-kg beträgt das Mittel in Österreich und somit liegt man auch hier um 12 % darunter.

Zahlen aus Österreich

Österreichweit unterliegen 5.450 Milchschaaf und 8.235 Milchziegen der Milchleistungsprüfung der LKV's.

Die Ziege mit der höchsten Laktationsleistung, kommt aus Tirol. Die Saanenziege erreicht in der ersten Laktation eine Leistung von 1770 kg Milch. Bei den Milchschaaf erreicht ein Tier der Rasse ostfriesisches Milchschaaf aus Oberösterreich eine Laktationsleistung von 1107 kg.

Jahresabschluss Herdenleistungen 2023

Milchschaaf						
Bewirtschafter	Tiere	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	FEKG
Rohrmoser Hannes	285	233	682	6,42	5,46	81
Strasser Martin	105	232	426	7,07	5,55	54
Scherer Johann	3	237	482	5,69	5,00	52
Laner Birgit	31	233	390	6,58	5,06	45
Eisl Josef	120	235	397	5,92	4,99	43
Leitner-Eisl Angelika	134	238	329	5,92	5,23	37
Milchziegen						
Faller Martin	4	240	1007	3,12	2,94	61
Bauer Monika	87	236	620	3,34	3,10	40
Pedevilla Ferdinand, Seelinger	30	240	687	2,89	2,88	40
Strasser Bernadette	104	240	666	3,00	2,84	39
Wallinger Johanna	88	238	603	3,31	3,08	39
Gruber Rosina	9	229	481	3,09	3,16	30
Bernhofer Gabriele	50	231	465	3,30	2,89	29
Winkler-Mösl Gesnbr	25	237	417	3,19	3,29	27
Stöckl Annemarie	1	172	282	2,52	2,70	15

Vollabschlüsse Land Salzburg 2023

	Tiere	Alter	Lakt.	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. Kg	FE kg
Schaaf	679	3,5	679	234	508	6,37	32	5,36	27	60
Ziegen	398	4,2	407	237	601	3,18	19	2,99	18	37

Vollabschlüsse nach Rassen 2023

Rasse	Tiere	Alter	Lakt.	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. Kg	FE kg
Schaaf										
F 1 (Kreuzungen)	55	3,5	55	234	650	6,46	42	5,42	35	77
Lacaune (Milchschaaf)	363	3,8	363	234	592	6,56	39	5,46	32	71
Ostfriesisches Milchschaaf	257	3,1	257	236	363	5,92	22	5,10	19	40
Unbekannte Rasse	4	1,2	4	163	282	7,13	20	6,06	17	37
Ziegen										
Gemsfarbige Gebirgsziege	3	6,8	3	240	1084	3,07	33	2,93	32	65
Toggenburger Ziege	1	3,9	1	240	778	3,34	26	2,99	23	49
Unbekannte Rasse	12	3,9	12	240	713	3,11	22	2,85	20	43
Gemsfarbige Gebirgsziege	92	6,0	92	234	538	3,11	17	2,91	16	32
Saanenziege	290	3,7	299	238	611	3,20	20	3,02	18	38

LKV Salzburg – Ihr kompetenter Partner in der Trinkwasserprobenahme

Mit etwa 1.000 Trinkwasseruntersuchungen pro Jahr ist der Landeskontrollverband Salzburg ein erfahrener Partner in der Trinkwasserprobenahme und steht für Qualität und Zuverlässigkeit.

Die meisten der Kunden sind landwirtschaftliche Betriebe mit Milchproduktion, Direktvermarktung, Vermietung oder Ausschank. Aber auch Wassergenossenschaften und Wassergemeinschaften, sowie private Kunden zählen zu unseren Auftraggebern. Die Mehrheit davon ist in Besitz einer eigenen Trinkwasserversorgungsanlage und bringt Trinkwasser in Umlauf, was mit verschiedenen Pflichten verbunden ist.

Die Trinkwasserverordnung sieht je nach Betriebsart unterschiedliche Anforderungen vor, die sich in Bezug auf Untersuchungsumfang sowie Untersuchungsintervall unterscheiden. Im Bundesland Salzburg wird für einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchproduktion eine bakteriologische Trinkwasseruntersuchung in 3 Jahren vorgeschrieben. Die Probenahme kann nicht in Eigeninitiative durchgeführt werden, sondern hat durch eine/n akkreditierte/n Wasserinspektor/in zu erfolgen. Zusätzlich wird ein Lokalaugenschein erstellt. Die erhobenen Daten und das Ergebnis der Laboranalyse bilden die Grundlage für ein Gutachten, welches auf Wunsch automatisch in das Wasserinformationssystem (WIS) des Land Salzburg übermittelt wird.

Für Direktvermarkter, Bauernhöfe mit Vermietung oder Betriebe mit Ausschank (Alm, Heuriger, Gastwirtschaft,...) gelten andere Richtlinien. Hier ist 1 x pro Jahr eine Trinkwasseruntersuchung erforderlich und bei der Laboranalyse zusätzlich zur Bakteriologie, auch die Chemie des Trinkwassers zu ermitteln.

In Ungunst Lagen sind UV Anlagen oft der letzte Ausweg, um Trinkwasser genusstauglich zu machen. Auch hier sieht die Trinkwasserverordnung eine jährliche Untersuchung vor. Zur üblichen Laboranalyse (Bakteriologie und Chemie) ist jedoch zusätzlich eine Untersuchung auf die beiden Pa-

rameter „Pseudomonaden“ und „Clostridien“, sowie eine Extraprobe vor der UV Anlage erforderlich, was die Kosten der gesamten Untersuchung deutlich erhöht. Wir empfehlen daher, die höheren Untersuchungskosten vor Installation einer UV Anlage einzukalkulieren.

Mitglieder des LKV Salzburg sowie Kunden mit einem Dauerauftrag erhalten 5 % auf unser Trinkwasserangebot. Sollten wir auch Ihr Interesse geweckt haben, so bitten wir um telefonische Anmeldung unter der Nummer 06542/682 29 22 oder unter office@lkv-sbg.at. Gerne erstellen wir Ihnen ein konkretes Angebot. Wir freuen uns über Ihren Auftrag!



Besitzen auch Sie eine private Trinkwasserversorgungsanlage?

Dann nutzen Sie die Möglichkeit einer Trinkwasseruntersuchung über den LKV Salzburg!

Anmeldung: **06542 / 682 29 22** oder office@lkv-sbg.at

Kälber sind das Kapital der Mutterkuhbetriebe

Bericht: Dipl.-Ing. Sandra Pfuner ABL

Die Betriebseinnahmen in der Mutterkuhhaltung werden durch die verkauften Kälber bestimmt. Es gibt keine monatlichen Einkünfte, sondern eine oder manchmal mehrere Zahlungen im Jahr, je nach Vermarktung. Wie hoch der Betrag ausfällt, hängt an der Art der Vermarktung und der Qualität der Tiere. Es gibt immer mehrere Faktoren, die die Einnahmen beeinflussen können. Es liegt am Betriebsleiter, seine Potenziale zu erkennen und den Betrieb bestmöglich auszurichten.

Die Anzahl aufgezogener Kälber pro Mutterkuh und Jahr ist der Erfolgsmaßstab der Mutterkuhhaltung. Den nächsten entscheidenden Schritt in Richtung Wirtschaftlichkeit stellt die Vermarktung der Tiere dar, denn gesunde, frohwüchsige Kälber erzielen einen guten Preis. Die Teilnahme an Qualitätsprogrammen für Schlachttiere erfordert eine gewisse Klassifizierung, die mit einem Aufschlag belohnt wird. Aber auch ohne eine Teilnahme an solchen Programmen ist es immer von Vorteil, auf die Produktion guter Qualität bei den Nachkommen zu achten.

Die Auswertung des Arbeitskreises Mutterkuhhaltung in der Übersicht macht die Unterschiede in den Betrieben deutlich. Das bessere Viertel (plus 25% in der Tabelle) setzt die Ressourcen wie Futtergrundlage, Genetik der Tiere sowie Vermarktungsmöglichkeiten gepaart mit gutem Management effizienter ein.

Die Spanne bei der DfL zwischen dem oberen Viertel und unterem Viertel ist mit etwas über € 1.000,00 enorm. Das obere Viertel der Arbeitskreisbetriebe produziert mit geringeren Kosten und höheren Erlösen.



Übersicht
Produktions- und Wirtschaftlichkeitskennzahlen Mutterkuhhaltung 2022
Darstellung ausgewertete Zahlen, Abweichung vom Durchschnitt oder Spanne

	plus 25%	Österreich	minus 25%
Ausgewertete Betriebe insgesamt		270	
Durchschnittsbestand	14,74	14,21	12,24
Alter der Mutterkühe	7,52	7,44	7,21
Zwischenkalbezeit	387	395	416
Kälber pro Mutterkuh und Jahr	1,02	1	0,94
Summe verkaufte Kälber oder abgesetzte Kälber je Kuh	1,13	0,94	0,69
Aufzuchtquote	93	90,5	86,3
Direktleistung Nachkommen je Kuh	+ 443 €		- 357 €
Direktleistungen je Mutterkuh	+ 494 €		- 395 €
Direktkosten je Mutterkuh	- 32 €		+ 170 €
Spanne Direktkostenfreie Leistung (DfL)/MK		1091	

Quelle: BMLFRW – Bundesauswertung Arbeitskreise 2022 Mutterkuhhaltung (Ergebnisse teilweise gerundet)

Der Unterschied in der DfL zwischen oberem und unterem Viertel von € 1.091,00 Spanne bedeutet für einen Betrieb mit 14 Mutterkühen einen Betrag von € 15.274,00



Die Zahl der geborenen Kälber pro Mutterkuh gibt Auskunft über die Fruchtbarkeit der Kühe. Werte von mehr als einem Kalb pro Mutterkuh erklären sich nicht nur durch Zwillingsgeburten, sondern auch durch verkürzte Zwischenkalbezeiten. Werte von unter einem Kalb pro Kuh lassen auf Schwachstellen in der Fruchtbarkeit und/oder Fehler im Betriebs- und Herdenmanagement schließen. Dazu gehören beispielsweise Fütterungsfehler, niedrige Energieversorgung, Mineralstoffmangel, ein nicht optimales Stallklima und eine ungenügende Brunst- und Trächtigkeitskontrolle.

Die Geburten pro Kuh und Jahr sowie die Aufzuchtquote bestimmen den Betriebserfolg. Die Aufzuchtquote ist der Anteil der Kälber, die verkauft werden konnten oder als Nachzucht am Betrieb verblieben sind. Die Differenz auf 100% stellen Verendungen dar. Mutterkuhhalter sollten unbedingt der Kälberentwicklung die nötige Aufmerksamkeit schenken. Verlusten kann vor allem durch ausreichende Mineralstoffversorgung der Kühe, Geburts- und Stallhygiene und die Erstversorgung der Kälber nach der Geburt (Biestmilchversorgung) vorgebeugt werden.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Summe verkaufter oder abgesetzter Kälber wird in einem Beispiel deutlich: Im Durchschnitt der ausgewerteten Arbeitskreisbetriebe lag der Bestand bei 14,21 Kühen. Bei 0,69 Kälbern pro Mutterkuh hätte ein Betrieb 9,8 verkaufte oder abgesetzte Kälber. Dies würden Einnahmen bei einem durchschnittlichen Verkaufserlös von € 1.082,00 in Höhe von

€ 10.604,00€ bedeuten. Hat dieser Betrieb dagegen 1,13 verkaufte oder abgesetzte Kälber pro Mutterkuh, so kann mit in Summe 16,06 Kälbern ein Erlös von € 17.377,00 erzielt werden. Ein Unterschied von rund € 6.773,00.

Die Zwischenkalbezeit ist die Maßzahl für die Fruchtbarkeit der Herde am Betrieb und wird durch das Management, die Fütterung (Mineralstoff- und Spurenelementversorgung) und die Tierbeobachtung (vor allem bei künstlicher Besamung) beeinflusst. Der Einsatz eines Stieres kann die Zwischenkalbezeit verkürzen und so zu einer Leistungssteigerung der Herde beitragen. Angestrebt wird eine Abkalbung pro Kuh und Jahr. Dies bedingt eine Zwischenkalbezeit von 365 Tagen. Aus ökonomischer Sicht entgehen den Betrieben mit hoher Zwischenkalbezeit wichtige Einnahmen durch eine verringerte Anzahl an verkaufsfähigen Nachkommen.

Ein Kalb pro Kuh und Jahr ist das wichtigste Ziel in der Mutterkuhhaltung. Das zu erreichen ist nicht immer leicht. Wer seine Zahlen kennt, kann besser reagieren und gezielt eingreifen. Der Arbeitskreis mit der Betriebszweigauswertung bietet einen Überblick über die eigenen Kennzahlen und kann so zu einer Weiterentwicklung des Mutterkuhbetriebes beitragen. Weiterbildung, zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Mitglieder, rundet das Angebot ab. Bei Interesse an einer Mitgliedschaft im Arbeitskreis Mutterkuhhaltung Salzburg bitte bei Sandra Pfuner, LK Salzburg sandra.pfuner@lk-salzburg.at, 06412 4277 596 melden.

Fleischleistungsprüfung 2023

Abschluss Fleischleistungsprüfung

In Salzburg nahmen im Jahr 2023 290 Betriebe mit 2.677 Mutterkühen an der Fleischleistungsprüfung teil. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 9 Betrieben. Die Zahl der Mutterkühe stieg um 72 Stück. Die durchschnittliche Kuhzahl blieb konstant bei 9,2 Kühen je Betrieb.

Mit durchschnittlichen täglichen Zunahmen bis 200 Tagen von 1.091 g bei männlichen und 985 g bei weiblichen Tieren liegen die Werte in Salzburg leicht unter dem österreichischen Durchschnitt von 1.142 bzw. 1.039 g. Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem leichten Rückgang der täglichen Zunahmen bei den weiblichen Tieren.

Nach 365 Tagen hatten die männlichen Tiere eine durchschnittliche tägliche Zunahme von 925 g und die weiblichen Tiere von 811 g.

Im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt von 988 g bei den männlichen Tieren und 879 g bei den weiblichen Tieren ist eine leichte Verringerung bzw. leichte Steigerung festzustellen.

Bessere Ergebnisse bei den Fitnesskennzahlen

Eine wirtschaftliche Mutterkuhhaltung ist nur mit langlebigen und fruchtbaren Kühen möglich. Bei langlebigen Kühen sind weniger Tiere für die Bestandsergänzung nötig und mehr Rinder stehen für den Verkauf oder die Mast bereit. Im Vergleich zum Vorjahr ist in diesen Kennzahlen eine positive Entwicklung festzustellen. So hat sich der Anteil an Kühen mit mind. fünf Kalbungen auf 40 % erhöht sowie das Alter der Kühe bleibt auf 6,9 Jahre. Glücklicherweise hat sich die Zwischenkalbezeit (ZKZ) um 11 Tage auf 403 Tage reduziert. Bei einem Bestand von 16 Mutterkühen entspricht das einem halben geborenen Kalb pro Jahr mehr – die Wirtschaftlichkeit steigt. Für Fleischbetriebe ist dennoch eine Reduktion der ZKZ auf unter 390 Tagen ratsam.

Um die Fruchtbarkeit zu verbessern, ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Betreuungstierarzt oder der Kammerberatung wichtig. Unerlässlich ist die Trächtigkeitskontrolle. Auch Mutterkuhbetriebe haben die Möglichkeit einen Milchträchtigkeitstest über den LKV durchzuführen.

Umfang der Fleischleistungskontrolle in Salzburg nach Rassen

Rasse	Kontrollherden	Kontrollkühe	Geschlecht	Nachkommen			
				200-TG Gew.	200-TG Tzn.	365-TG Gew.	365-TG Tzn.
Original Pinzgauer	155	1.052	M	258	1.072	400	975
			W	235	962	328	784
Fleckvieh	69	490	M	286	1.211	384	933
			W	260	1.094	374	910
Sonstige, Kreuzungen	64	185	M	268	1.135	372	902
			W	242	1.007	355	867
Pustertaler Sprintzen	41	208	M	257	1.068	364	872
			W	229	937	321	766
Grauvieh	27	106	M	259	1.093	382	930
			W	243	1.033	295	707
Schot. Hochlandrind	19	100	M	197	840	282	689
			W	175	741	248	605
Tuxer	18	64	M	242	1.011	342	835
			W	238	999	337	818
Limousin	13	113	M	261	1.097	423	1.045
			W	251	1.069	382	942
Wagyu	12	57	M	188	778	257	615
			W	175	722	274	667
Ennstaler Bergschecken	8	73	M	255	1.085	303	723
			W	230	960	359	876
Murbodner	9	34	M			352	841
			W	219	907	347	841
Charolais	4	48	M	311	1.334	468	1.153
			W	285	1.241	404	998
Angus	4	38	M	223	923	349	861
			W	213	897	330	809
Weiß-blaue Belgier	4	5	M	248	1.021	388	934
			W	227	927	309	719
Aubrac	3	51	M	246	1.041	406	1.008
			W	222	934	343	841
Galloway	3	16	M	213	895	356	882
			W	196	836	337	844
Brown Swiss	3	3	M	232	960	410	1.014
			W	260	1.110		

DSGVO Modul Tolle Hilfe für zusätzliche Managementdaten

Datenschutz ist seit einigen Jahren ein immer wichtiger werdendes Thema. Der RDV (Rinderdatenverbund) speichert eine enorme Menge an Daten der LKV Betriebe und deren Tiere, die unter Leistungskontrolle stehen.

Zugriff auf die Daten haben die Landwirte und die Organisationen, die für die Erhebung und Verwaltung verantwortlich sind, wobei auch hier immer jede Organisation unterschiedliche Zugriffsrechte hat.

Seit einigen Monaten ist es möglich, dass der Landwirt über den Datenaustausch mit verschiedenen Organisationen selber bestimmt.

Beim Einstieg in das RDV Portal gibt es nun die Schaltfläche DSGVO, wo für den Austausch von zusätzlichen Managementdaten zugestimmt werden kann.

Zugestimmt werden können folgen Punkte:

- **Arzneimittelabgabe und -anwendung** → hier kann der Tierarzt Diagnosen und angewendete Medikationen übermitteln. Somit könnte die komplette Dokumentation der Arzneimittelbehandlungen digital erledigt werden.
- **Bakteriologische Milchuntersuchung** → die Ergebnisse der BU und des Antibiogrammes werden im RDV beim jeweiligen Tier gespeichert.
- **Datenaustausch mit der Erzeugergemeinschaft der ARGE Rind** → werden Kälber oder Einsteller im Mutterkuhbereich über die EZG vermarktet, werden die Gewichte bei Zustimmung im RDV gespeichert.
- **Datenaustausch Lely oder Smaxtec** → Daten aus dem RDV werden automatisch an das entsprechende System übertragen.
- **Datenaustausch Molkereien** → hier werden die Ergebnisse der Tankmilchproben in den RDV übertragen.
- **Datenweitergabe Herdenmanagementdaten** → hauptsächlich für Tierärzte, damit wichtige Tierstammdaten in ihre Software importiert werden können.
- **Futtermitteluntersuchungsergebnisse** → Das Ergebnis der Futtermitteluntersuchung kann dadurch in das Rationsprogramm übertragen werden und man kann mit den betriebseigenen Echtdaten eine Ration rechnen.
- **Klauenpflege** → Klauenpfleger mit entsprechender Software können alle Tierdaten importieren und somit die Klauenpflege dokumentieren.
- **TGD Programm Gesundheitsmonitoring** → hier kann der Tierarzt sich die TGD Erhebung mit allen Stammdaten befüllen lassen, hat Zugriff auf den GMON Tages- und Jahresbericht und er bekommt auch Zugriff auf den Betrieb in der Plattform RDV4VET.
- **Trächtigkeitsuntersuchung auf Milchbasis** → bei Zustimmung werden die Ergebnisse der Trächtigkeitsuntersuchung auf Milchbasis in den RDV importiert.



RDV-Mobil App:
**Ab sofort
Push-Benachrichtigungen**



Für nähere Informationen melde Dich bei unserem LKV-Büro.

www.landeskontrollverband.at

2.461

Mitgliedsbetriebe



2.174

Zuchtbetriebe

41.428

Kontrollkühe



37.423

Herdebuchkühe



34.222

Vollabschlüsse



7.399

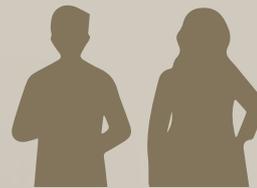
Zugriffe LKV Herdenmanager

LKV
Herdenmanager

Fakten



1.012
Trinkwasserproben Anzahl



55
Mitarbeiter

173
Schätzunggutachten



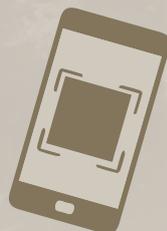
222
Futtermittelproben Anzahl



679
Schafe Vollabschlüsse

398
Ziegen Vollabschlüsse

10.730
Zugriffe Handy App



1.400
freigeschaltete Betriebe RDV-Mobil App



Personelles

aus dem Landeskontrollverband Salzburg

Willkommen im Team des Landeskontrollverbandes Salzburg...

MARIAPFARR, WEISSPRIACH,
GÖRIACH



THOMAS BRUGGER
aus Weißpriach ist seit Anfang Mai als Nachfolger für Brugger Johann im Gebiet Mariapfarr, Weißpriach, Göriach tätig. Der 47-jährige war in der Vergangenheit selbstständig und widmet sich nun der neuen Aufgabe! Herzlich Willkommen im Team!

OBERPINZGAU



CHRISTINA EGGER
aus Mittersill ist seit dem Frühjahr als Trinkwasserprobenehmerin im Einsatz. Sie steht für die Trinkwasserkunden im Oberpinzgau mit Rat und Tat zur Seite. Herzlich willkommen im Team und viel Freude bei der neuen Aufgabe!

FLACHGAU



HEDWIG SEYWALD
Seit Anfang Oktober dürfen wir Hedwig Seywald vom Pichlbauer in Hallein in unserem Team begrüßen. Die 40jährige landwirtschaftliche Meisterin ist ab sofort für die Milchleistungsprüfung, sowie Trinkwasserprobenahme im Flachgau zuständig. Wir heißen dich herzlich willkommen und wünschen dir alles Gute und viel Spaß bei deiner neuen Tätigkeit.

FLACHGAU



SIMON BRAUMANN
Mit Simon Braumann aus Seekirchen konnten wir einen weiteren Mitarbeiter mit fundiertem, landwirtschaftlichem Wissen für den Landeskontrollverband Salzburg gewinnen. Mit 22 Jahren verfügt er bereits über den landwirtschaftlichen Meister und wird künftig für die Landwirte im Flachgau in der Milchleistungsprüfung tätig sein. Herzlich willkommen im Team und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Pensionierung Johann Brugger

Danke für
Deinen Einsatz !

Obmann Bernhard Perwein und
Geschäftsführer Robert Huber
bedanken sich bei Hans Brugger für
die 42 Jahre als Zuchtwart



Am 01. Juni 1981 hat Brugger Hans oder unter den Bauern besser bekannt als Paulei Hans, im jungen Alter von 20 Jahren seine Karriere als Zuchtwart begonnen. Nach über 42 Jahren im Dienste der Zucht beendet Hans mit Ende Juni diesen Lebensabschnitt und geht in die wohlverdiente Pension. 42 Jahre Zuchtwart bedeuten Erfahrung, Fanatismus und Leidenschaft für die Tierzucht und die Züchterfamilien. Diese Leidenschaft kombiniert mit einem ausgezeichneten Gespür für die züchterische Weiterentwicklung hat Hans in den letzten vier Jahrzehnten bei den bäuerlichen Familien ausgezeichnet. Hans scheute auch den weiten Weg aus dem Lungau nicht und brachte seine Kenntnisse viele Jahre in verschiedenen Gremien des Rinderzuchtverbandes ein.

Für diesen außerordentlichen Einsatz, die langjährige Loyalität zu den Verbänden und die angenehme Zusammenarbeit und Kameradschaft sagen wir im Namen von Landeskontrollverband und Rinderzucht Salzburg ein herzliches Vergelt's Gott! Für die weitere Zukunft wünschen wir dir lieber Hans alles Gute und vor allem Gesundheit für deinen neuen Lebensabschnitt!

Mitarbeitererehrung Christian Eder

25 !
Jahre

Obmann Bernhard Perwein,
OZW Christian Eder,
GF Robert Huber



Christian Eder aus Abtenau hat am 01.09.1998 seine Milchmesserkarriere begonnen und ist somit seit 25 Jahren eine tragende Säule beim LKV Salzburg.

Zu Beginn war Christian mit 40 Std. als Kontrollassistent tätig. Auf Grund des viel zu frühen Heimanges von unserem lieben Kollegen Mitterwallner Hias, übernahm Christian dessen Aufgaben als Technischer Leiter und Oberkontrollassistent. Bei dieser neuen Aufgabe ist Christian für die Probleme vor Ort bei Betrieben und auch als Gutachter für Schätzgutachten zuständig. Durch seine fachliche und menschliche Kompetenz ist Christian bei seinen Kollegen sehr angesehen. Das bestätigte sich auch, als er zum Betriebsratsobmann gewählt wurde.

An dieser Stelle gilt Christian ein außerordentlicher Dank für den Einsatz, die Treue zu den Organisationen und das Geleistete in und für die Salzburger Bäuerinnen und Bauern!

LKV Salzburg **Ausschuss**



Bernhard Perwein
Obmann LKV Salzburg



Hermann Schwärz
Obmann Stv. LKV Salzburg



Robert Huber
Geschäftsführer LKV Salzburg



Harald Dürager
FA Obmann Braunvieh



Hannes Hofer
FA Obmann Pinzgauer



Franz Loitfellner
Obmann RZ Salzburg



Martin Strasser
FA Obmann Schafe/Ziegen



Bruno Deutinger
Tierzuchtdirektor



Thomas Edenhauser
Geschäftsführer RZ Salzburg



Franz Wieder
Vertreter VFS



Anton Höllwart
FA Obmann Fleischrinder



Hubert Rettensteiner
FA Obmann Fleckvieh



Rupert Wenger
FA Obmann Holstein



Anton Ellmauer
Obmann Betriebsrat



Bernhard Seifried
Geschäftsführer VFS

LKV Büro Team - Ihre Ansprechpartner in Maishofen

ROBERT HUBER



06542/68229-22
Geschäftsführer

ANDREAS GIMPL



06542/68229-22
EDV, Qualitätsmanagement
Beauftragter, Wassermeister,
Projekt Qplus Kuh,
Verwaltung

JULIA STÖCKL



06542/68229-21
Öffentlichkeitsarbeit,
Förderwesen

ROBERT DORER



06542/68229-21
Assistent der Geschäftsfüh-
rung, Personalverwaltung,
Schulungen

CHRISTIAN EDER



06542/68229-33
0664/8132653
Oberkontrollassistent,
Schätzunggutachten,
Verwaltung

CORNELIA ANGERER



06542/68229-34
Frontoffice,
Mitgliederverwaltung,
Rechnungswesen,
Buchhaltung



*„Arbeitest du
gerne in der
Landwirtschaft
und mit Tieren?“*

Der LKV Salzburg sucht Verstärkung:
06542 68229-21 / office@lkv-sbg.at





Die Landwirtschaftlichen Schulen

Landwirtschaftliche Fachschule Bruck

5671 Bruck | Bahnhofstraße 5
Tel. 05 7599 703 | post@lfs-bruck.at
www.lfs-bruck.at

Landwirtschaftliche Fachschule Kleßheim

5071 Wals | Kleßheim 16
Tel. 05 7599 701 | post@lfs-klessheim.at
www.lfs-klessheim.at

Landwirtschaftliche Fachschule Tamsweg

5580 Tamsweg | Preberstraße 7
Tel. 06474 7126 | post@lfs-tamsweg.at
www.lfs-tamsweg.at

Landwirtschaftliche Fachschule Winklhof

5411 Oberalm | Winklhofstraße 10
Tel. 05 7599 702 | office@winklhof.at
www.winklhof.at

Dafür steht unsere Ausbildung

- Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes oder Haushaltes
- Begeisterung für die Landwirtschaft
- Fachliche Qualifizierung für zukünftige Leistungsträger in der Region
- Erzeugen, Veredeln und Vermarkten von landwirtschaftlichen Produkten
- Hoher Praxisbezug
- Entwicklung der Persönlichkeit zu Selbstständigkeit und sozialer Verantwortung

Neu

- Schule für Erwachsene an allen Standorten
- Pflegeassistentenausbildung an der LFS Bruck
- Zusatzkraft in der Elementarbildung an der LFS Winklhof

Jetzt anmelden!

www.salzburg.gv.at/lw-schulen



**LAND
SALZBURG**